

BBZ
BERUFSBILDUNGSZENTRUM
DES KANTONS SCHAFFHAUSEN



JAHRESBERICHT BBZ

2021/22

JAHRESBERICHT DES BBZ FÜR DAS SCHULJAHR 2021/2022

BEHÖRDEN UND SCHULORGANE	4
SCHULLEITUNG (*) UND VERWALTUNG.....	5
VORWORT VON MARC KUMMER	7
JAHRESBERICHT DES REKTORS	9
BERICHTE DER ABTEILUNGEN	20
Abteilung Berufsvorbereitung und Integration	20
Abteilung Industrie, Bau und Gewerbe.....	23
Abteilung Gesundheit und Soziales	40
Abteilung Berufsmaturitätsschule	44
Verwaltung und Dienste	46
BERICHTE ZU DEN SPEZIALFUNKTIONEN.....	49
Allgemeinbildung	49
Medien und Informatik	50
Sport	50
Sprachen	52
Stundenplanung	53
LEHRKÖRPER DES BERUFSBILDUNGSZENTRUMS	54
Hauptlehrpersonen	54
Lehrbeauftragte und Dozenten.....	55
STATISTISCHE DATEN	57
Lernende nach Lehrberufen	57
Lernende nach Abteilungen.....	58
HÖHERE FACHSCHULE SCHAFFHAUSEN HFS	59
AUSZUG AUS DEM RECHNUNGSWESEN 2018 BIS 2021.....	64
SCHLUSSWORT DES REKTORS.....	65

Abkürzungen

ABU	Allgemeinbildender Unterricht
AK	Aufsichtskommission
BBK	Berufsbildungskommission
BBZ	Berufsbildungszentrum des Kantons Schaffhausen
BCH	Berufsbildung Schweiz
BiVo	Bildungsverordnung
BK	Berufskunde
BM	Berufsmatura
BMS	Berufsmaturitätsschule
BFS	Berufsfachschule
BVJ	Berufsvorbereitungsjahr
BYOD	Bring Your Own Device
DAZ	Deutsch als Zweitsprache
EFZ	Eidgenössisches Fähigkeitszeugnis
EBA	Eidgenössisches Berufsattest
GE	Gesellschaft (Lernbereich ABU)
HFP	Höhere Fachschule Studiengang Pflege
HFS	Höhere Fachschule Schaffhausen
HFT	Höhere Fachschule Studiengang Technik
IGK	Integrationskurs
INVOL	Integrationsvorlehre
LBS	Lehrerbeurteilungssystem
MEM	Maschinen-, Elektro- und Metallindustrie
OdA	Organisation der Arbeitswelt
QV	Qualifikationsverfahren
SBFI	Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation
Schilw	Schulinterne Weiterbildung
SEP	Schulische Einzelprüfung
SPKO	Sprache und Kommunikation (Lernbereich ABU)
ÜK	Überbetrieblicher Kurs
VA	Vertiefungsarbeit
VZM	Vollzeitmodell (Berufsvorbereitungsjahr)

Titelbild Schulentwicklungstag «Denkreise» am Strickhof Wülflingen, Roberta Fele

Behörden und Schulorgane

per 31. Juli 2022

Bund

Staatssekretariat für Bildung Forschung und Innovation, SBFI

Hirayama Martina, Staatssekretärin

Kanton

Vorsteher des Erziehungsdepartements

Patrick Strasser, Regierungsrat

Präsident des Berufsbildungsrates

Patrick Strasser, Regierungsrat

Präsident der Prüfungskommission für die Lehrabschlussprüfungen

Roland Zanella, Neuhausen

Dienststelle Berufsbildung und Berufsberatung

Philipp Dietrich, Dienststellenleiter

Aufsichtskommission Berufsfachschule

Präsident

Thomas Maag, Geschäftsführer Wibilea

Mitglieder

Marco Altmann	Geschäftsführer, Garage Altmann
Daniel Gysin	Heimleiter, Altersheim Ruhesitz
Maria Härvelid	Leiterin Pflegedienst, Kantonsspital Schaffhausen
Felix Hauser	Geschäftsführer, Bider & Hauser AG
Beat Moretti	Inhaber, Moretti Malergeschäft
Peter Sandri	Geschäftsinhaber, Sandri Architekten
Philipp Dietrich*	Dienststelle Berufsbildung und Berufsberatung
Marc Kummer*	Rektor Berufsbildungszentrum BBZ
Peter Pfeiffer*	Abteilungsleiter Schulentwicklung
Martin Schwarz*	Vertretung Lehrende

* Mitglied mit beratender Stimme

Schulleitung (*) und Verwaltung

per 31. Juli 2022

Rektor

Marc Kummer*

Stellvertretung des Rektors

Christian Rohr*

Abteilungsleitende

Berufsvorbereitung und Integration

Katja Krall*

Industrie, Bau und Gewerbe

Christian Rohr*

Gesundheit und Soziales

Ines Hirschi*

Berufsmaturitätsschule

Catarina Mettler*

Spezialfunktionen

Beauftragte Allgemeinbildung (ABU)

Cordula Schneckenburger

Beauftragter Informatik und Medien

Peter Brandenberger

Beauftragter Praktikumsbetriebe BVJ

Beat Baumann

Beauftragter Sport

Patrick Birrer

Beauftragte Sprachen

Silvia Zivanov

Qualität

Marc Kummer* / Annika Herzog

Stundenplanung

Christian Rohr*

Stab

Facility Management

Michael Steger (ab 01.03.2022)

Finanz- und Rechnungswesen

Fernando Ierace

Human Resources

Lorenz Wolf

Informatik

Patrick Stalder

Kommunikation und Projekte

Annika Herzog

Verwaltung und Dienste

Schulsekretariat	Lorenz Wolf (Leitung) Eveline Bosshard Carine Brönnimann (ab 01.12.2021) Nadia Ponti (ab 01.03.2022)
Leitung Facility Management Hauswarte/-innen	Michael Steger Reto Brühlmann Esther Nohl Raphael Richli Claudio Schneider
Hauswarte Charlottenfels	Roman Bühler (ab 01.01.2022) Armando Tassi
Mensa	Mirjam Brügger (ab 01.01.2022) Tamara Filippi Mirjam Gfeller Zumrije Kadriu Sonja Künzle Bavany Thavarasa Maik Wolff (ab 01.10.2021)
Anzahl Lernende im administrativen Bereich:	
Fachmann/-frau Betriebsunterhalt	1
Unterhaltspraktiker/-in	1
Informatiker/-in	3
Praktikant/-in INVOL Facility Management	1

Vorwort von Marc Kummer

Wo geht die Reise der Berufsbildung hin? Das habe ich mich zum Schuljahresende gefragt. Zum einen wäre da zu klären, ob wir wegen der verstärkten Nachfrage nach gut ausgebildeten Fachpersonen für anspruchsvolle Berufe mehr Jugendliche in allgemeinbildenden Schulen benötigen, oder ob die Berufsbildung mit ihrer Wirtschaftsnähe, ihrer Effizienz und ihrer Fähigkeit, Jugendliche früh in die Erwachsenenwelt zu integrieren, der Schweizer Weg bleiben kann. Zum anderen stellen sich heute kleinere Kantone die Frage, was sie machen sollen, wenn grössere Kantone ihre Berufsfachschulen zu betriebswirtschaftlich effizienteren, auf spezielle Branchen konzentrierten, grossen «Kompetenzzentren» entwickeln. Und da wäre noch die Frage betreffend die Entwicklung der Lehr- und Lernformen auf der Sekundarstufe II, wenn die Volksschule mit dem Lehrplan 21 den Fokus stärker auf die Verknüpfung und die Anwendung von Wissen sowie Fähigkeiten und Fertigkeiten setzt. Mit vielfältigen Unterrichtsmethoden in Verbindung mit angepassten Formen der Lernunterstützung sollen die Lehrpersonen auf die unterschiedlichen Voraussetzungen und Bedürfnisse der Lernenden eingehen.



Darum erlaube ich mir als Vorwort des Jahresberichts 2021/22 ein paar grundsätzliche Gedanken.

Berufsbildung und Allgemeinbildung stehen in jeder Landesgegend in einer regionalen und kulturellen Symbiose. Lösungen von der einen Region können nicht einfach unverändert auf eine andere Region übertragen werden. Das Gebilde ist fragil. Regionen mit einer starken Berufsbildung und anspruchsvollen Lehren, wie der Kanton Schaffhausen, sind grundsätzlich gut aufgestellt. Eine tiefe Maturitätsquote deutet auf anspruchsvolle Kantonsschulen hin, die gezielt auf Universitäten vorbereiten. Wenn die Regionen dann noch eine hohe Berufsmaturitätsquote – also eine grosse Gruppe von Jugendlichen, die den Zugang zu einer Fachhochschule haben – aufweisen und eine solide höhere Berufsbildung haben, wie der Kanton Schaffhausen, dann wurde bisher alles richtig gemacht. Die Berufsbildung braucht kognitiv starke Jugendliche, die Fachhochschule braucht praktisch vorgebildete Studierende und die Universitäten, die im internationalen Wettbewerb mit Rankings bestehen müssen, tun sich schwer mit mittelmässigen Gymnasiasten. Die Erziehungswissenschaftlerin Margrit Stamm rät im Sommerinterview mit den Schaffhauser Nachrichten¹ der Bildungspolitik dazu, diesbezüglich über die Bücher zu gehen. Nach ihrer Meinung ist das Bildungssystem zu stark auf Akademisierung ausgerichtet: «Deshalb drängt sich die Frage auf: Hat der Fachkräftemangel nicht auch etwas mit der Akademisierung zu tun, mit der Tatsache, dass begabte Handwerker oder Pflegekräfte irgendwo in der Berufsbürokratie landen, anstatt an der Front tätig sind?» Sie plädiert dafür, dass man sich im Beruf weiterentwickeln können soll, ohne dass dazu «akademische Weihen» nötig sind. Der Kanton Schaffhausen ist in diesem Punkt meiner Meinung nach gut aufgestellt.

¹ «Ich rate der Bildungspolitik, über die Bücher zu gehen», Interview mit Margrit Stamm, Erziehungswissenschaftlerin, in den Schaffhauser Nachrichten vom 6. August 2022

Grosse, auf ein oder wenige Berufsfelder fokussierte Berufsfachschulen sind nachweislich betriebswirtschaftlich günstiger zu führen, wenn man in einer industriellen Logik denkt: Optimale Klassenbildung, effiziente Raumnutzung, grosse Fachschaften. Die Logik dahinter heisst in der Wirtschaft «Skaleneffekte». Zusätzlich zu der Verringerung der Fixkosten durch eine bessere Auslastung besteht die Möglichkeit der Vergrößerung der Schule: Mehr Arbeitskräfte, mehr Arbeitsstätten und mehr Maschinen sollten zwangsläufig zu einem grösseren Umsatz führen. Wenn man die Vergrößerung geschickt durchführt, kann die Menge an Produkten steigen bzw. die Kosten pro Artikel sinken. – Bitte denken Sie, liebe Leserin, lieber Leser, diese Haltung nicht ganz zu Ende. – Auf eine Schule übertragen, heisst das letztendlich tiefere Kosten pro Lernenden oder pro Lektion. Aber dies hat einen volkswirtschaftlichen Preis: Die regionale Lernortkooperation wird schwieriger, die Reisewege der Lernenden werden länger, andere interessante Formen der Effizienzsteigerung, wie berufs- und jahrgangsübergreifender Unterricht, werden nicht nötig. Der Weg der «Skaleneffekte» lässt ausser Acht, dass Berufsbildung ein fragiles, regionales Beziehungsgeschäft ist. Die Möglichkeiten der Digitalisierung und Individualisierung müssen vermehrt eingesetzt werden, denn das ortsunabhängige Arbeiten und der regionale Ausbau der Lernortkooperation bieten noch ungenutzte Chancen. Wenn sich die Berufsbildung flexibilisiert, die Bedeutung der Allgemeinbildung während der Lehre steigt, mehr Unterrichtstage nötig werden, neue Lernformen entstehen, gilt es, der Führung und der Beziehung in regionalen, überschaubaren, gewachsenen Strukturen und kurzen Wegen Sorge zu tragen. Fachkräfte können rasch in die Zentren abwandern. Berufsbildung ist «People Business», wobei die Betonung auf «People» und weniger auf «Business» liegt. Unser Bild einer modernen Berufsfachschule muss das einer «Manufaktur» sein, das heisst eine clevere Mischung aus traditionellen, lokalen Beziehungen mit modernsten Unterrichtsformen. Der Kanton Schaffhausen hat das Potenzial dazu.

Und «last, but not least» etwas zur zentralen Bedeutung der Volksschule, die die Kinder auf die Berufsbildung vorbereitet. Die Volksschule unter dem Lehrplan 21 bringt uns eine heterogenere, individueller geförderte Schülerschaft. Das wird uns unweigerlich zu neuen Unterrichtsformen, veränderten Lernräumen und anderen Betreuungsformen führen. Unser gemeinsames Ziel ist, jungen Menschen den Weg in ein eigenverantwortliches und selbstständiges Leben zu ermöglichen. Dazu gehört, dass jede und jeder möglichst einer Arbeit nach den eigenen Fähigkeiten und Neigungen nachgehen kann, für sich und seine Nächsten sorgen kann. Mit der Palette an Angeboten, vom Berufsvorbereitungsjahr über die Integrationskurse, die Vorlehren, die Berufslehren, die Berufsmaturität bis hin zur Höheren Fachschule, leistet das Berufsbildungszentrum des Kantons Schaffhausen (BBZ) auf allen Stufen und für viele Menschen einen wichtigen Beitrag auf deren Weg in die Zukunft. Getreu unserem Motto «Hier mache ich den nächsten Schritt». Am gleichen Wochenende wie das Interview von Margrit Stamm war in der NZZ am Sonntag in der Kolumne der Ökonomin Monika Bütler² zu lesen, dass sich Investitionen in die Volksschule besonders lohnen würden: «Dies nicht nur hinsichtlich des zukünftigen Einkommens der Einzelnen und der Gesellschaft, sondern auch der sozialen Integration.» Zusammen mit der dualen Berufsbildung wird ein wichtiger Wert erreicht: «(...) die Teilhabe aus eigener Kraft und die Selbstbestimmung der Einzelnen (...).» Der Kanton Schaffhausen trägt der Entwicklung des Einzelnen Rechnung.

Das schweizerische Bildungssystem ist ein komplexes und sensibles Mobile mit regional unterschiedlichen Ausprägungen. Und egal, ob es gleich bleibt, oder anders wird, etwas bleibt immer gleich: Es braucht fachlich und pädagogisch qualifizierte und intrinsisch motivierte Lehrpersonen, die jeden Tag ihr Bestes geben, die gerne zur Arbeit gehen und zufrieden sind mit ihrer Tätigkeit im Allgemeinen. Ein Vorbild, eine interessierte und engagierte Lehrperson, ist das Beste, das einem jungen Menschen an einer Schule passieren kann.

Marc Kummer, Rektor

² «Wieso unsere Volksschule viel wichtiger ist als Gymnasium und Universität», Monika Bütler, Ökonomin und Honorarprofessorin an der Universität St. Gallen, in der NZZ am Sonntag vom 7. August 2022

Jahresbericht des Rektors

► Die Arbeit im Schulalltag verläuft zuverlässig.

Der Unterricht und die Abschlussprüfungen verliefen auch im Schuljahr 2021/22 in allen Lehrgängen wie gewohnt und ohne besondere Vorkommnisse. Alle Lehrpersonen und Verwaltungsmitarbeitenden wussten, was sie zu tun hatten und engagierten sich.

Das Schuljahr 2021/22 verlangte unter «COVID-19» den Lernenden und Lehrpersonen nochmals einiges ab. Wegen der Corona-Pandemie gab es bis in den Frühling 2022 immer wieder einmal eine Absage eines Lagers oder einer Exkursion oder eine Verschiebung einer schulinternen Veranstaltung. Alle Schulangehörigen haben die Situation unaufgeregt gemeistert. Die Lehrerinnen und Lehrer haben selbstständig und flexibel auf die jeweilige Ausgangslage reagiert.

Der veränderte Umgang im Disziplinarwesen gemäss neuer Schulordnung vom 1. Januar 2021 hat sich im Schuljahr 2021/22 weitgehend eingespielt. Es stehen nicht mehr automatische Notenabzüge und Bussen im Vordergrund. Die Lehrbetriebe werden seit dem zweiten Semester bezüglich Absenzen direkt auf dem Laufenden gehalten. Dank Gesprächen und dem verstärkten Einbezug der Lehrbetriebe hat sich die Situation unproblematisch entwickelt. Die Lehrerinnen und Lehrer sowie die Mitarbeitenden am BBZ haben eine saubere Arbeit geleistet.

► Die regierungsrätlichen Ziele für das BBZ sind gesetzt.

Die Kantone Thurgau, St. Gallen und Zürich reduzieren die Anzahl ihrer Berufsfachschulen pro Beruf bzw. fassen Berufsgruppen zu sogenannten «Kompetenzzentren» zusammen. Dies hauptsächlich aus betriebswirtschaftlichen Gründen. Das regionale, diversifizierte «Modell BBZ» hätte in einer solchen Welt keinen Platz. Für den Kanton und die Region Schaffhausen sollte die regionale Beschulung der Lernenden aber einen grossen Stellenwert haben. Sei dies für die Erhaltung der Ausbildungsbereitschaft, für die Versorgung mit ausgebildeten Fachkräften, für kürzere Reisewege der Lernenden und Studierenden oder für die Attraktivität der dualen Berufsbildung für die Eltern. Berufsbildung ist immer auch ein Beziehungsgeschäft. Das BBZ sieht seine Stärke in der regionalen Verankerung, den unkomplizierten Wegen und den persönlichen Kontakten.

Zum Glück – und das dürfen wir nicht vergessen – ist das BBZ über die letzten zwanzig Jahre stark gewachsen: Die Berufsvorbereitung und Integration, die Höhere Fachschule und die Berufe «Gesundheit und Soziales» sind zur früheren «gewerblich-industriellen Berufsfachschule» dazugekommen. Das BBZ hat also längst bewiesen, dass es Diversität handhaben kann. Heute ist das BBZ zwar unbestritten ein berufsbildendes Kompetenzzentrum für den Kanton Schaffhausen; viele sind sich aber nicht bewusst, dass hier nur 32 von über 100 Lehrberufen bzw. nur 1'200 von 2'500 Lehrverhältnissen im Kanton beschult werden. Im Bezugsjahr der Schule «Hintersteig» (1964) waren es noch 61 Berufe am BBZ.

Der Regierungsrat hält in seinen Legislaturzielen 2021/24 fest, dass für das BBZ eine Strategie zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit und zur Reduktion des Fachkräftemangels zu entwickeln ist. In den Schwerpunkten des Regierungsrates für das Jahr 2022 finden sich dazu folgende Ziele :

1. Durchführen eines Strategieprozesses für das BBZ mit besonderem Fokus auf einer Anpassung der am BBZ angebotenen Berufe, überbetrieblichen Kurse und Lehrgänge.
2. Weiterentwicklung der entsprechenden Pädagogik und Weiterbildung der Lehrpersonen.
3. Einführung von «Bring Your Own Device» im Rahmen der Digitalisierung.

In diese Prozesse werden die Lehrpersonen und die Mitarbeitenden stark einbezogen.

Weiter ist dem Regierungsrat auch die Prüfung von Möglichkeiten zur Stabilisierung und Verbesserung der Anstellungsbedingungen der Lehrpersonen wichtig. Die Ziele «Erstellen des Schulorganisationsreglements» sowie «Weiterentwicklung der Digitalisierung der Schulplanungs- und Schulverwaltungsprozesse» sind eher organisatorischer Natur und betreffen die Lernenden und die Lehrpersonen wenig.

Von strategischer Bedeutung ist auch die «Potenzialbeurteilung hinsichtlich einer möglichen Integration der Handelsschule KV Schaffhausen (HKV) ins Berufsbildungszentrum des Kantons Schaffhausen», die im Berichtsjahr abgeschlossen wurde. Der Regierungsrat empfiehlt in seiner Orientierungsvorlage dem Kantonsrat, die bestehenden Strukturen im Berufsfachschulwesen des Kantons Schaffhausen unverändert zu belassen. Die Behandlung im Kantonsrat steht zum Zeitpunkt der Berichterstattung noch aus.

Positiv aus dem Prozess mitnehmen können die beiden Schulen eine gute Zusammenarbeit und das Agreement, inskünftig im Sinne einer «strategischen Allianz» zusammen zu wirken. Das gute Einvernehmen und der Wille zur Zusammenarbeit zeigte sich in einem Workshop der beiden Schulleitungen BBZ und HKV am 6. Dezember 2021. Dass der Workshop an der Kantonsschule Schaffhausen stattfand, der dritten Bildungsinstitution der Sekundarstufe II im Kanton, hätte symbolträchtiger nicht sein können. Die Schaffhauser Schulen der Sekundarstufe II gehen gerne gemeinsame Wege zum Wohl der Schaffhauser Berufsbildung.



Workshop «Zusammenarbeit BBZ und Handelsschule HKV» an der Kantonsschule Schaffhausen; (v.l.n.r) hinten: Barbara Jost*, Michael Bühler*, Christian Rohr, Michael Kräuchi*, Monica Hofer*, Marc Kummer, Katja Krall, Annika Herzog, Ines Hirschi; vorne: Catarina Mettler, Remo Pesenti* (* = HKV)

► Das BBZ ist auf einem Entwicklungspfad unterwegs.

Für die Arbeiten an der Schulstrategie und -entwicklung wurde bereits im Schuljahr 2020/21 eine «Skizze» erstellt, die mit dem Erziehungsdepartement, dem Berufsbildungsrat und den Aufsichtskommissionen diskutiert wurde. Die Schulleitung des BBZ hat im Berichtsjahr im Rahmen von Workshops ihre Zielsetzungen für die Schulentwicklung vorbereitet. Sie sehen wie folgt aus:

1. Das BBZ soll der bevorzugte Partner der Berufsbildung sein.
2. Das BBZ pflegt eine intensive Zusammenarbeit mit den Lehrbetrieben, den Organisationen der Arbeitswelt und den Wirtschaftsverbänden.

3. Die Lehrpersonen und Mitarbeitenden gehen mit den Lernenden wertschätzend und leistungsorientiert um.
4. Die Lehrpersonen wenden in einer zeitgemässen Infrastruktur eine Methodik und Didaktik des 21. Jahrhunderts an.
5. Die Weiterentwicklung am BBZ verläuft Schritt für Schritt. Es ist nicht alles auf einmal möglich.
6. Die Entwicklungsprozesse werden mit den Lehrpersonen und den Mitarbeitenden gemeinsam angegangen.

Am 9. Juli 2022 hat die ganze Schule mit rund 100 Teilnehmenden und der Unterstützung von Rahel Tschopp (vergleiche www.denkreise.ch) einen Visionstag am Strickhof Wülflingen in Winterthur durchgeführt. Die Präsentationen zum Schluss der Veranstaltung zeigten ein aktives und vorwärts gerichtetes BBZ-Team. Regierungsrat Patrick Strasser, Vorsteher des Erziehungsdepartements, wohnte den Präsentationen bei und sprach den Teilnehmenden seine Wertschätzung und seine Unterstützung aus.

► Personal-, Qualitäts- und Schulentwicklung stärken uns.

Im Berichtsjahr haben 36 Lehrerinnen und Lehrer eine Lehrerbeurteilung («Lehrerbeurteilungssystem» [LBS]) durchlaufen. Schulleitungsmitglieder und Mitglieder der Aufsichtskommissionen haben die Lehrpersonen im Unterricht besucht. Lernende und Studierende wurden befragt. Es freut mich sehr, dass alle Lehrpersonen das vorgegebene Verfahren bestanden haben. Die grundsätzliche Kritik am LBS aus den Vorjahren hat sich abgeschwächt. Die Schulleitung betonte wiederholt, dass ihre Haltung zum LBS von Wertschätzung und vom Gedanken der Personalentwicklung geprägt sei.

Im Herbst 2021 hat das Berufsbildungszentrum des Kantons Schaffhausen erfolgreich das Audit nach ISO 9001:2015 bestanden.

Mit externer Hilfe wurde das umfassende «Schulführungshandbuch» im Schuljahr 2020/21 analysiert. Es zeigte sich jedoch, dass das historisch gewachsene Regelwerk in einigen Punkten übergeordnetem Recht widerspricht und es einer «Generalüberholung» bedarf. Verschiedene Arbeiten am übergeordneten Recht wurden im Berichtsjahr mit der verdankenswerten Unterstützung des Rechtsdienstes und des Personaldienstes des Erziehungsdepartements an die Hand genommen.

Der Stand bezüglich den Bereichen Methodik und Didaktik – in Kombination mit der fortschreitenden Digitalisierung – ist am BBZ nach wie vor uneinheitlich und über alles gesehen im schweizerischen Vergleich noch wenig entwickelt. Um dem entgegenzuwirken, ist folgendes vorgesehen:

- In einem nächsten Schritt werden mit der Umstellung aller Lehrpersonen auf «Bring Your Own Device (BYOD)» Voraussetzungen lehrerseitig geschaffen: Die Lehrpersonen werden neu für den Einsatz ihrer eigenen Geräte finanziell unterstützt.
- Bei einigen Berufen kommen die Lernenden bereits mit ihren eigenen Geräten zum Unterricht. Bei allen anderen wird BYOD empfohlen. Die vollständige Umstellung auf BYOD ist für das Schuljahr 2024/25 vorgesehen.
- Die Lehrpersonen führen eine Selbstevaluation ihrer digitalen Kompetenzen durch. Die Erkenntnisse aus der Selbstevaluation werden im Mitarbeitergespräch mit der Abteilungsleitung im nächsten Schuljahr besprochen und sollen in die persönliche Entwicklungsstrategie einfließen.

- Um die Methodenkompetenz weiterzuentwickeln, hat sich die ganze Lehrerschaft der Abteilung Berufsmaturität für die nächsten Jahren an den Kurs «digitale Medien in Maturitätsschulen» angemeldet.
- Bei der Entwicklung der Informatik-Infrastruktur wurden Abklärungen für die Grundversorgung durchgeführt. Für die Einrichtung der Schulzimmer braucht es noch einen Diskurs über die Entwicklung der Lehr- und Lernformen. Diese werden auch die «Einrichtung» mit digitalen Werkzeugen beeinflussen.
- In der Abteilung Gesundheit und Soziales wurden Abklärungen für eine Optimierung der Infrastruktur auf dem «Campus Charlottenfels» getroffen. Ein Postulat von Kantonsrat Rainer Schmidig vom 27. Juni 2022 wurde von 33 Kantonsrätinnen und Kantonsräten mitunterzeichnet und fordert «Attraktive Ausbildungsräume für die Gesundheits- und Sozialberufe».

Die traditionelle schulinterne Weiterbildung (Schilw) in der ersten Schulferienwoche im Sommer 2022 wurde in der bisherigen Form nicht durchgeführt. Die Tage werden für die Schulentwicklung benötigt. Andreas Graf, als langjähriger Verantwortlicher für die Schilw, hat diese Aufgabe bereits auf Ende des ersten Semesters abgegeben. Wir danken Andreas Graf für seinen langjährigen Einsatz für den didaktischen und kollegialen Austausch im Rahmen der Schilw.

Die Schulentwicklung wird mit der zuvor erwähnten «Denkreise» neu angegangen. Auf Basis der Ziele des Regierungsrates und der Ergebnisse des Visionstags vom 9. Juli 2022 wird in einem voraussichtlich einjährigen Schulentwicklungsprozess ein Schulentwicklungsprogramm erarbeitet, das dem BBZ die Stossrichtung für die nächsten Jahre vorgeben wird.



Schulentwicklungstag «Denkreise» mit dem ganzen BBZ-Team am Strickhof Wülflingen, Winterthur

► **Die Aufsichtskommissionen unterstützen das BBZ und haben sich in ihrer neuen Rolle gefunden.**

Die beiden Aufsichtskommissionen «Berufsfachschule» bzw. «Höhere Fachschule» unter der Leitung der Präsidenten Thomas Maag bzw. Markus Greulich haben sich in der angepassten Rolle und in ihrer neuen Zusammensetzung gefunden. Der Fokus der neuen Tätigkeit liegt nun auf der Aufsicht über die Schulentwicklung, über die Realisierung der Schulführungsziele sowie über die Qualitätssicherung und -entwicklung. Weiter sollen die Aufsichtskommissionen die Schulleitungen bezüglich Grundsatzfragen betreffend die Berufsbildung, die Berufsfachschule

und die Höhere Fachschule beraten. Die Aufsichtskommission «Berufsfachschule» wurde durch Maria Härvelid, Leiterin Pflegedienst der Spitäler Schaffhausen, ergänzt. Philipp Dietrich, Leiter der Dienststelle Berufsbildung und Berufsberatung, ist neu als Mitglied mit beratender Stimme in beiden Aufsichtskommissionen. Er löst Roland Moser, Departementssekretär, ab, der den Platz des Erziehungsdepartements nach dem Weggang des früheren Dienststellenleiters Lukas Hauser vorübergehend inne hatte.

Die beiden Kommissionen haben sich eine gemeinsame Geschäftsordnung erarbeitet, welche per 1. Juli 2021 in Kraft getreten ist. Die administrativen Prozesse wurden aktualisiert. Die Aufsichtskommissionsmitglieder haben durch Unterrichtsbesuche in der Lehrbeurteilung mitgewirkt und so einen guten Einblick in den Unterrichtsalltag erhalten. Die beiden Präsidenten sprechen sich vor jeder Sitzung inhaltlich für die Kommissionsarbeit ab.

Beide Aufsichtskommissionen haben den Erfahrungstransfer und den Austausch von der Praxis zur Schule und umgekehrt intensiviert. Sie sind auf dem Laufenden bezüglich der strategischen Ziele des Regierungsrates, der Vorbereitungsarbeiten für die Schulentwicklung sowie der Klausuren der Schulleitung. Beide Kommissionen haben sich mit der im Schuljahreswechsel instabilen Betriebskultur auseinandergesetzt und auch damit, wie das Erziehungsdepartement und die Schulleitung mit der Situation umgegangen sind. Sie attestieren der Schule eine günstige Entwicklung und betonen die Wichtigkeit der Kommunikation und des Einbezugs der Lehrpersonen.

Die Aufsichtskommission «Berufsfachschule» hat sich mit dem politischen Auftrag einer Integration der Handelsschule KV Schaffhausen ins BBZ und mit der ersten Analyse der neuen Abteilungsleiterin Katja Krall zur «Berufsvorbereitung und Integration» befasst. Die Aufsichtskommission «Höhere Fachschule» hat sich mit der Gesetzesänderung betreffend Aufnahme von ausländischen Studierenden in die Höhere Fachschule Schaffhausen sowie mit der aktuellen Situation in der Abteilung Gesundheit und Soziales – neu unter der Leitung von Ines Hirschi – auseinandergesetzt. Sie sieht in beiden Bereichen dringenden Handlungsbedarf, um die Höhere Fachschule Technik und Höhere Fachschule Pflege am Standort Schaffhausen zu halten und sie zugunsten der Fachkräftesituation in der Technik und im Gesundheitswesen zu entwickeln.

► Die Schulleitung übernimmt Verantwortung und steht hin.

Am 1. August 2021 haben drei Abteilungsleiterinnen ihre neue Aufgabe übernommen: Ines Hirschi (Gesundheit und Soziales), Katja Krall (Berufsvorbereitung und Integration) und Catarina Mettler (Berufsmaturität) führen ihre Abteilungen pädagogisch-didaktisch, personell und finanziell. Sie sind zusammen mit Rektor Marc Kummer und dem Leiter der Abteilung Industrie, Bau und Gewerbe (Christian Rohr) die Schulleitung, die sich als Führungsteam versteht. Oskar Brüttsch (Verwaltungsleiter) und Ralph Wiegandt (Öffentlichkeitsarbeit) waren bis Ende des ersten Semesters ebenfalls Teil der Schulleitung. Sie wurden in dieser Form nicht ersetzt. Annika Herzog ist die Stabsstelle der Schulleitung und betreut die Kommunikation und das Projektmanagement.

Zentral an unserer Schulleitungstätigkeit ist, das Engagement der Lehrpersonen zu ermöglichen und zu fördern. Wir sind überzeugt, dass wir motivierte Lehrpersonen benötigen, die gute Rahmenbedingungen vorfinden, sich in der Schulkultur wohl fühlen und sich mit Fachkollegen konstruktiv austauschen können. All das beeinflusst den Unterricht und letztendlich auch den Lernerfolg der Lernenden und Studierenden positiv. Für die Schulleitung ist die Kooperation der Lehrkräfte in einer professionellen Lerngemeinschaften ein wichtiger Teil der Schulentwicklung. Die Schulleitung ist dabei Katalysator und Treiber der Schulentwicklung. Wir führen auf Augenhöhe und mit Partizipation, ganz nach unserem Motto «Hier mache ich den nächsten Schritt.». Wir wissen auch, dass Lehrpersonen von Schulleitungen auch ein gewisses Mass an Entscheidungsstärke erwarten. Dabei spielen die beiden Achsen «Relevanz für die Lehrperson» und «Kompetenz der Lehrperson, einen Beitrag zu leisten» eine Rolle. Die Prozesssteuerung, die verteilte

Führung, die Partizipation, die gemeinsam gesetzten Standards und die Transparenz sieht die Schulleitung als ihre zentralen Aufgaben im Entwicklungsprozess.

Die Schulleitung hat sich im Berichtsjahr zu Retraiten und Vertiefungssitzungen getroffen. In den Retraiten wurden über das Jahr folgende Themen behandelt: On-Boarding als Abteilungsleitung, Führungsrolle im Führungsteam, Qualität am BBZ, Marketing und Kommunikation sowie Vorbereitung der Schulentwicklung. All dies fliesst früher oder später in den Schulalltag ein.

► In der Schulverwaltung und in den Diensten ist der Generationenwechsel vollzogen.

Im Zusammenhang mit den Pensionierungen langjähriger Mitarbeitenden (siehe auch «Pensionierungen / Jubilare» ab Seite 16) wurden in Abstimmung mit dem Erziehungsdepartement die Schulverwaltung und die Dienste neu besetzt und die Aufgaben angepasst:

- Lorenz Wolf, seit zwölf Jahren am BBZ, wurde einerseits die Leitung des Schulsekretariats und andererseits die Aufgaben als Leiter des Personaldienstes übertragen. Das mehrheitlich neu zusammengesetzte Sekretariatsteam hat sich gut eingearbeitet und leistet im leicht modernisierten Sekretariat professionelle Arbeit.
- Fernando Ierace hat als Fachspezialist Finanz- und Rechnungswesen eine grosse Zahl von Handlungsempfehlungen aus einem Bericht der Finanzkontrolle zügig umgesetzt sowie die Budgetierung und das Controlling weiterentwickelt.
- Annika Herzog unterstützt als Fachspezialistin Kommunikation und Projekte die Aufsichtskommissionen und die Schulleitung. Sie hat selbständig und in guter Abstimmung mit der Schulleitung viele kleinere und mittlere Verbesserungen entwickelt. Es wurden Vorbereitungen für die Optimierung der Kommunikationsinstrumente und für die Schulentwicklung getroffen. Website und Wochenmail für die Mitarbeitenden sind wertvolle Informationsinstrumente.
- Der Fachbereich Medien und Informatik ist mit Patrick Stalder für die technische Informatik und Peter Brandenberger für die pädagogische Informatik neu aufgestellt. Sie haben die Umstellung des BBZ auf «Bring Your Own Device (BYOD)» vorbereitet. Im nächsten Schuljahr wird mit Simon Studach ein im Schul- und Verwaltungsumfeld erfahrener Projektleiter zur Ergänzung zum Team dazustossen.
- Der Hausdienst und die Mensa haben ebenfalls neue Leitungspersonen. Mirjam Brügger leitet neu die Mensa. Michael Steger verantwortet den gesamten Bereich als Leiter Facility Management. Bei den Mitarbeitenden gab es ebenfalls viele Personalwechsel. Das Team hat sich bereits gut gefunden und erbringt wertvolle Dienstleistungen für den Schulbetrieb. Es herrscht eine gute Stimmung. Das Facility Management des BBZ hielt sich auf Anfrage des Erziehungsdepartements bereit, die Kantonsschule Schaffhausen im Bereich Facility Management und Mensa zu unterstützen.

► Personal- und Finanzrecht wird am BBZ eingehalten.

Im Zusammenhang mit den Personalwechseln am BBZ, einem Bericht der Finanzkontrolle und der Übernahme der Lohnadministration durch das Erziehungsdepartement wurde festgestellt, dass das geltende Recht im Bereich Personal und Finanzen in einigen Punkten nicht eingehalten wurde. Die Analyse und die Lösungssuche wurden an die Hand genommen. Es war dem Erziehungsdepartement und der neuen Schulleitung wichtig, dass am BBZ rechtskonforme, transparente und klare Verhältnisse herrschen.

Folgende Punkte konnten im Berichtsjahr geklärt oder erledigt werden: Rechtskonforme Verträge für Lehrpersonen, verbindliche Einstiegsgehälter bei Anstellung von Lehrpersonen, verbindliche Ausbildungsvoraussetzungen für die Einreihung von Lehrpersonen, Nachgewährung von nicht gewährten Lohnanpassungen sowie nicht gewährten Jubiläumszahlungen und Jubiläumstagen

bei Dienstjubiläen, rechtskonforme Beteiligung an Weiterbildungen, Regelung der Finanzkompetenz und Unterschriftenkompetenz, Abgrenzung von privaten und geschäftlichen Aktivitäten, Klärung der Bargeldbestände, Klärung der Kostenrechnung für die Höhere Fachschule, Einhaltung des Submissionsrechts, korrekte Beschaffungsvorgänge, Entschädigungen und Fakturierungen. Folgende Themen wurden im Berichtsjahr erarbeitet und sind noch nicht durchgängig umgesetzt: Maximalanstellung bis 100%, längerfristige Lösung für die finanzielle Beteiligung an Weiterbildungen, Funktionsbewertung für Lehrpersonen für Berufsvorbereitung und Integration, rechtliche Grundlage für die Projekt- und Spezialaufgaben, für das Lektionenkonto, für Spezialfunktionen.

Verständlicherweise haben die Abklärungen und die nötigen Anpassungen zum Teil auch etwas Unruhe ausgelöst und das Vertrauen in die Verwaltung nicht nur gestärkt. Aber zum Ende des Berichtsjahres sind wir auf einem guten Weg: Die «Compliance» ist weitgehend sichergestellt. Ich hoffe, dass wir im nächsten Schuljahr sämtliche noch offenen Pendenzen in der Verwaltung erledigen können.

► **Das Vertrauen als wichtige Basis unserer Zusammenarbeit ist gestärkt.**

Die intern und extern verursachte Dynamik sowie die vielen Führungs- und Mitarbeiterwechsel am BBZ und im Erziehungsdepartement waren für die Schulführung und das Kollegium eine Herausforderung. Der Bericht der Finanzkontrolle und der verstärkte Einbezug des Personaldienstes des Erziehungsdepartements haben Handlungsbedarf aufgezeigt und waren in der Konsequenz für die Schulangehörigen nicht immer einfach nachzuvollziehen. Mit Transparenz, Verbindlichkeit und einer offenen Kommunikation haben wir uns auf den Weg gemacht. Irritationen konnten gleichwohl nicht ganz vermieden werden: Die Lehrpersonen haben sich gegen Ende des letzten Schuljahrs schriftlich an den Regierungsrat und an die Schulleitung gewandt und ihre Anliegen – insbesondere in personalrechtlicher Hinsicht aber auch in organisatorischen Punkten – vorgebracht. Regierungsrat Patrick Strasser und ich haben uns in Aussprachen den Anliegen der Lehrpersonen gestellt. Der persönliche Austausch über die anstehenden Herausforderungen ist uns beiden sehr wichtig. Die Auseinandersetzung hat das gegenseitige Verständnis gestärkt und war dem Vertrauen zuträglich. Mit der Etablierung einer «Betriebskommission», in der die Vertretungen der Lehrerschaft in den beiden Aufsichtskommissionen (Stefanie Cox und Martin Schwarz), der Präsident von BCH-SH (Bruno Rapold) und der Rektor (Marc Kummer) und sein Stellvertreter (Christian Rohr) vertreten sind, konnten auftauchende Fragen oder Sorgen aufgenommen werden, der Dialog gepflegt und gute Kommunikationsmassnahmen für das Kollegium fallweise gefunden werden. Weiter stehe ich nebst der normalen Kontaktaufnahme den Lehrpersonen und den Mitarbeitenden in einer «Sprechstunde» zur Verfügung.

Und zu guter Letzt ist auch das gesellige und kollegiale Leben am BBZ nicht zu kurz gekommen. Abgesehen von einer pandemiebedingten Verschiebung des Weihnachtsanlasses in den Frühling konnten mit dem Betriebsanlass und dem Schuljahresend-Apéro alle traditionellen Anlässe wieder wie geplant stattfinden. Im lockeren Zusammensein wurde der Zusammenhalt gestärkt und die Kollegialität erneuert.

Mit offenen Gesprächen, einer transparenten Arbeitsweise und einer unaufgeregten Grundhaltung haben wir das Schuljahr 2021/22 abgeschlossen. Wie es sich für eine Schule mit einem wirtschaftsnahen Background gehört, gehen wir ehrgeizig und lösungsorientiert voran.

Marc Kummer, Rektor

Pensionierungen / Jubilare

Während dem vergangenen Berichtsjahr sind folgende Lehrpersonen und Mitarbeitende in Pension gegangen oder konnten ein Dienstjubiläum feiern:

Pensionierungen

Felix Beutel, Lehrbeauftragter Maler/-in

Kurz nach seinem Dienstjubiläum im Januar durften wir Felix Beutel diesen Sommer feierlich in den Ruhestand verabschieden. Wir danken Felix für seinen grossen und umsichtigen Einsatz für die Lernenden des Malerberufes in Schaffhausen und wünschen ihm viel Freude und Erfüllung im kommenden Lebensabschnitt. Immerhin dürfen wir ihn auch in den kommenden Monaten noch als ÜK-Instruktor am BBZ begrüssen.

Annette Cypionka, Lehrbeauftragte DAZ

Gut 15 Jahre prägte Annette Cypionka die Integrationsausbildung am BBZ. In allen Ausbildungsformen vom Integrationskurs bis hin zur Integrationsvorlehre gelang es ihr ausgezeichnet, ihr Wissen an die Lernenden weiterzugeben. Annette zeichnete sich durch einen ausgezeichneten Draht zu den Lernenden aus. Diese schätzten ihr grosses Interesse für ihre Biografien. Nun zieht Annette weiter in Richtung Ruhestand. Wir wünschen ihr für diesen viel Freude und Gesundheit.

Roland Stalder, Lehrbeauftragter Sanitärinstallateur/-in

Mit Roland Stalder verabschieden wir eine Koryphäe in der Sanitärausbildung im Kanton Schaffhausen in Richtung Ruhestand. Nicht nur als langjähriger Kollege am BBZ, wo er mit viel Hingabe das Fachwissen an die Lernenden vermittelt hat, sondern auch als tragendes Mitglied des Sanitärverbandes und als Chefexperte hat er die Geschicke der Berufsbildung für die Sanitärlernenden im Kanton wesentlich unterstützt. Für den kommenden dritten Lebensabschnitt wünschen wir Roland gute Gesundheit, Freude und viele Momente, das Leben zu geniessen.

Jürg Wirth, Lehrbeauftragter Maschinenbau und Berufsvorbereitung

Als Jürg Wirth seine Stelle am BBZ Schaffhausen angetreten hat, musste die Abteilung Maschinenbau nach mehreren Pensionierungen neu ausgerichtet werden. Mit viel Freude, Engagement und grossem Verständnis für die Lernenden im Maschinenbau hat sich Jürg rasch am BBZ etabliert. Seiner Neugier und der Freude an Neuem ist es zu verdanken, dass er sein Pensum mit einigen Lektionen am BVJ, besonders im Bereich der Informatik, ergänzen konnte. Wir werden seine integrative und neugierige Art am BBZ vermissen und wünschen ihm im Ruhestand mit seinen Hobbys viel Freude und Erfüllung.

Oskar Brütsch, Leiter Administration und Dienste

Bereits am 28. Februar 2022 durfte Oskar, Oski Brütsch den Schritt in den Ruhestand vollziehen. Während etwas über 13 Jahren leitete er die Geschicke der Verwaltung am BBZ. Das Wirken von Oski aber auf diese Funktion zu beschränken, wäre zu kurz gegriffen. Immer wieder übernahm er zusätzliche Aufgaben, sei dies in Projekten der Schulentwicklung oder bei der Übernahme des Betreuungsangebots am BBZ. Auch bei ihm gilt der kommende Lebensabschnitt wohl eher als Unruhestand. Trotzdem wünschen wir Oski viele ruhige und schöne Momente und viel Musse, diese zu geniessen.

Fredy Stamm, Chef Hauswart

Mit Fredy Stamm erfährt das BBZ einen weiteren gewichtigen Abgang in der Verwaltung. Fredy hat in seiner Wirkungszeit ein grosses und tragfähiges Netzwerk aufgebaut und dieses regelmässig zum Wohle des BBZ genutzt. Grosse Bauprojekte (Dachsanierung, Heizung- und Fenstersanierung) wurden durch ihn unterstützt und koordiniert. Darüber hinaus setzte er sich mit Hingabe für die Pflege des Areals Charlottenfels ein. Nun darf es Fredy Stamm ruhiger angehen lassen. Wir wünschen ihm für den kommenden Abschnitt gute Gesundheit und schöne Momente.

Renate Grütter, Leiterin Mensa

Renate, Reni Grütter hat die Mensa des BBZ geprägt. So fiel der Um- und Ergänzungsbau in ihre Wirkungsphase. Reni hatte stetig die Weiterentwicklung im Blick, so wurden z.B. neue Angebote eingeführt und die Kundenorientierung gesteigert. Reni wünschen wir nach so viel Power und Engagement nun viel Spass im Ruhestand, die Zeiten werden wohl nicht viel ruhiger werden mit den vielen familiären Verpflichtungen.

Marisa Bergamo, Köchin

Mit Marisa Bergamo geht ein weiterer prägender Teil unseres Mensa-Teams von Bord. Viele Jahre lang war Marisa mit viel Freude für die Menügestaltung am BBZ zuständig. Immer wieder adaptierte sie zusammen mit Reni Grütter unsere BBZ-Menüs an das Essverhalten unserer Lernenden. Mit viel Engagement umsorgte sie auch unsere Kursgäste auf Charlottenfels und war für viele Generationen Lernende die prägende Figur in der Mensa Charlottenfels. Im kommenden Ruhestand wünschen wir Marisa gute Gesundheit und viel Freude.

Fränzi Kuhn, Mitarbeiterin Mensa Charlottenfels

Mit Fränzi Kuhn wurde im Oktober 2022 die gute Fee auf Charlottenfels pensioniert. Viele Jahre lang unterstützte sie Marisa tatkräftig in der Küche und im Service. Oft übernahm sie auch zusätzliche Einsätze, auch im Hauptgebäude. Wir wünschen Fränzi nach so vielen Jahren am BBZ einen guten Start in den Ruhestand.

Jeannette Vögele, Mitarbeiterin Mensa BBZ

Jeannette Vögele unterstützte unser Mensateam in den letzten fünf Jahren immer dort, wo gerade Hilfe benötigt wurde. Mit ihrem offenen Wesen und der freundlichen Art erlangte sie schnell Beliebtheit innerhalb des Kollegiums und bei den Lernenden. Nun wünschen wir Jeannette für den kommenden Ruhestand viel Freude in den Reben und manchen genussvollen Moment.

Jubilare

Christian Rohr, 30 Jahre

Im März durften wir Christian Rohr zu 30 Jahren am BBZ gratulieren. Begonnen hatte er als Berufsfachschullehrer für die Bäckereiberufe, jedoch vergrösserte Christian sein Aufgabengebiet stetig. So ist er heute als Prorektor, Abteilungsleiter und Stundenplaner für das BBZ unverzichtbar geworden. Wir freuen uns gemeinsam mit ihm darauf, das kommende Schuljahr – notabene sein letztes – in Angriff zu nehmen und weiterhin von seinem reichen Erfahrungsschatz profitieren zu können.

Peter Stocker, 20 Jahre

Seit 20 Jahren stellt Peter seine ganze Schaffenskraft der Schreiner Ausbildung zur Verfügung. Mit viel Engagement, Beharrlichkeit und Zielstrebigkeit setzt er sich für eine gute Lernumgebung und ein gutes Miteinander im Schreinerverband ein. Wir danken Peter an dieser Stelle für diesen tollen Einsatz und freuen uns auf weitere zahlreiche Jahre mit ihm am BBZ.

Esther Nohl, 15 Jahre

Esther Nohl ist die gute Fee hinter unserem schönen Rosengarten auf Charlottenfels. Mit grosser Begeisterung kümmert sie sich um sämtliche Grünpflanzen im schönen Schlossareal, versucht die Blütenpracht mit natürlichen Mitteln möglichst lange zu erhalten und gibt auch gerne fachkundig Auskunft zu unserer Parkanlage. Nur so «nebenbei» zeichnet sie sich auch für die ebenfalls tolle Gartenanlage im Birch verantwortlich und ist im Hausdienst ebenfalls in der Reinigung tätig. Wir hoffen, dass wir noch etliche Jahre auf die Schaffenskraft von Esther zählen dürfen.

Christoph Widmer, 15 Jahre

Christoph zeichnet sich durch sein grosses Engagement auf allen Ebenen der Berufsbildung aus. Er ist nebst seinem vollen Pensum an der Berufsschule noch in zahlreichen Arbeitsgruppen (QV, BiVo etc.) engagiert. Genau auf dieses Engagement freuen wir uns auch in den kommenden Jahren.

Felix Beutel, 10 Jahre

Wie bereits bei den Pensionierungen erwähnt, durfte Felix noch kurz vor seiner Pensionierung sein zehnjähriges Dienstjubiläum am BBZ feiern.

Thomas Früh, 10 Jahre

Thomas Früh trat gemeinsam mit Christian Leu seine Stelle am BBZ Schaffhausen an. Seither unterrichtet er mit grossem Enthusiasmus die Lernenden der Autoberufe. Nebst seiner Unterrichtstätigkeit steht er als Berufsbeauftragter für die Automobil-Fachleute im regen Austausch mit Lehrbetrieben und weiteren Bildungspartnern. Wir wünschen Thomas weiterhin viel Freude und Erfüllung bei seiner Tätigkeit am BBZ.

Jacqueline Kübler, 10 Jahre

Eingetreten ist Jacqueline Kübler als Lehrperson für die Vorlehre Betreuung. Schon bald erweiterte sie ihr Tätigkeitsgebiet in der Abteilung Berufsvorbereitung und Integration. Einerseits übernahm sie die Verantwortung für eine Klasse des BVJ VZM als Klassenlehrerin, andererseits engagierte sie sich als Klassenlehrerin bei der INVOL. Mit grosser Freude unterstützte sie die Implementierung dieser neuen Ausbildung am BBZ und entwickelt diese gemeinsam mit anderen kontinuierlich weiter. Wir freuen uns darauf, noch viele Jahre auf die Dienste von Jacqueline zählen zu dürfen.

Christian Leu, 10 Jahre

Gemeinsam mit Thomas Früh trat Christian Leu seine Stelle bei den Autoberufen am BBZ an. Christian nutzt noch immer sein tragfähiges Netzwerk in die hiesige Automobilbranche, um den Stellenwert der vielseitigen Ausbildungen zu fördern. So hat er auch bei der Einführung der Automobil-Assistenten/-innen EBA die Federführung in der Fachschaft übernommen und führt diese Berufsgruppe mit Freude durch die beiden Lehrjahre. Wir wünschen Christian weiterhin gutes Gelingen dabei.

Nadine Schneider, 10 Jahre

Nadine Schneider ist eine jener Lehrpersonen, die in den vergangenen zehn Jahren bereits an sämtlichen Abteilungen des BBZ tätig war. Als Englisch- und Deutschlehrperson gelingt es ihr ausgezeichnet, die verschiedenen Anspruchsgruppen an Lernenden für die Sprachen zu motivieren. Nebst der Unterrichtstätigkeit übernimmt Nadine auch immer wieder zusätzliche Aufgaben wie das Organisieren von Freifächern oder Sprachaufenthalten. Wir freuen uns, auch weiterhin auf die tolle Unterstützung von Nadine zählen zu dürfen.

Patrick Stalder, 10 Jahre

Es gibt wohl kein IT-Problem im Haus, das Patrick Stalder in den letzten zehn Jahren noch nicht begegnet wäre. Mit viel Geduld, Freude an der Materie und Humor unterstützt er unsere Lehrpersonen, aber auch die Mitarbeitenden in der Verwaltung gemeinsam mit seinem Team. Nebst der fachlichen Aktualität legt Patrick auch grossen Wert auf die Ausbildungstätigkeit. So werden regelmässig Lernende ausgebildet und von ihm betreut. Für seinen breiten Einsatz danken wir Patrick bestens und freuen uns auf viele weitere Jahre mit ihm am BBZ.

Armando Tassi, 10 Jahre

Armando Tassi steht ebenfalls seit zehn Jahren in den Diensten des BBZ. Ein Grossteil seines Pensums umfasst der Unterhalt auf dem Areal Charlottenfels. Kein Impfzentrum, kein Bundesratsbesuch mag Armando ernsthaft aus der Ruhe bringen. Mit seiner ruhigen Art ist er ein fixer Anlaufpunkt für Anliegen unserer Mitarbeitenden. Wir wünschen Armando für die kommenden Jahre weiterhin viel Freude und Erfüllung bei seiner Tätigkeit.

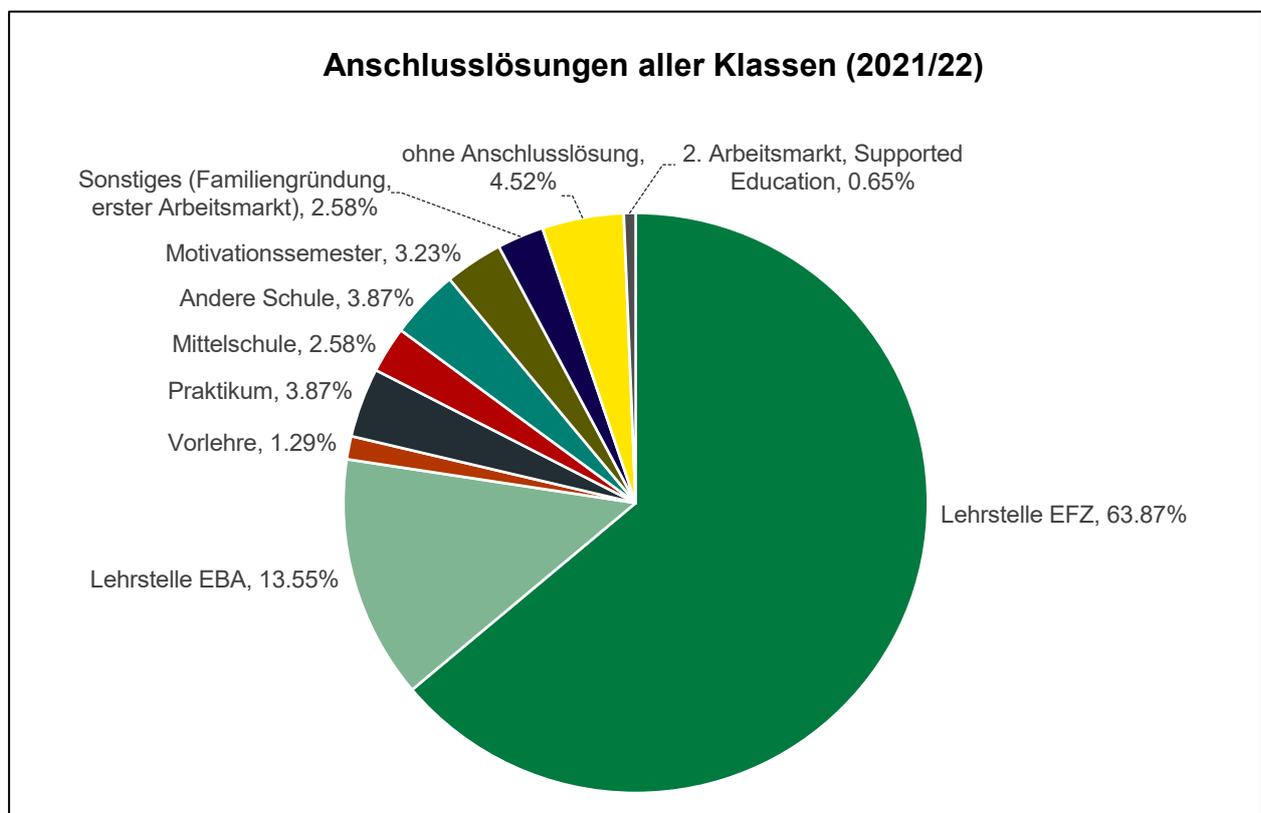
Liebe Pensionierte, liebe Jubilare: Das ganze BBZ dankt euch nochmals für die langjährige und erfolgreiche Zusammenarbeit, für die Kollegialität und das grosse Engagement zu Gunsten der Lernenden und des Schulbetriebs. Für die Zukunft im oder ausserhalb des BBZ wünschen wir euch nur das Beste.

Abteilung Berufsvorbereitung und Integration

Nach der Volksschulzeit den Einstieg in eine Berufsausbildung oder weiterführende Schule zu finden, das ist nicht immer ganz einfach. An der Abteilung Berufsvorbereitung und Integration werden Jugendliche bei diesem Schritt begleitet und unterstützt.

Im letzten Jahr begleiteten die Klassen- und Fachlehrpersonen rund 150 Lernende.

Corona erschwerte im ersten Semester die Lehrstellensuche, da Schnupperlehren und Praktika abgesagt oder gar nicht erst angeboten wurden. Trotzdem waren die Jugendlichen erfolgreich und fanden Anschlusslösungen in insgesamt 39 unterschiedlichen Berufen. Dies spiegelt die Bandbreite des Bildungssystems in der Schweiz wider:



Die Anschlusslösungen der Lernenden 2021/22

Nicht nur die individuelle Begleitung durch die Lehrpersonen unterstützte die Lernenden. Berufsspezifische Einsätze in der Einführungswoche und in den Unterrichtsfächern Berufliches Werken, Angewandtes Gestalten sowie Hauswirtschaft und Kochen halfen den Lernenden bei den ersten Schritten in beruflichen Umfeldern. An einer Aufgabe dranbleiben, durchhalten und am Ende der Arbeit ein Ergebnis sehen; das sind Kompetenzen, die am Berufsvorbereitungsjahr erworben werden können.

Die Lernenden der arbeitsbegleitenden Modelle und der Vorlehren verbringen bereits drei bis vier Tage pro Woche in einem Praktikums- bzw. Vorlehrbetrieb. Sie konnten auch im letzten Jahr diese Verknüpfung für einen sanften Einstieg in die Berufswelt nutzen.

Aus einer Reflexionsarbeit mit einer Vorlehrklasse Betreuung sind unter anderem die folgenden zwei Bilder entstanden, welche die Auseinandersetzung mit den neuen Rollen und die Bedeutung

des Theorie-Praxis-Transfers aufzeigen. Im Anschluss der Bilder folgen zwei Zitate von Lernenden, die das erste Lehrjahr nach einem Jahr Vorlehre Betreuung im Rückblick bewerten.



In der Vorlehre Betreuung lernt die lernende Person zwischen den unterschiedlichen Rollen und deren Erwartungen zu unterscheiden und Rollenkonflikte zu erkennen und zu bewältigen



Der Schulstoff ist an die Bedürfnisse der Berufspraxis angepasst. Praxis-Transfer wird gelebt und daran wächst der/die Lernende in der Vorlehre Betreuung

«Im Rückblick nach dem ersten Lehrjahr als Fachfrau Betreuung meine ich, dass die Vorlehre Betreuung mir sehr viel gebracht hat, denn ich habe in der Berufsorientierung viel für die Berufspraxis gelernt und so erlebte ich einen entspannten Lehreinstieg.» N. aus der Klasse FABE.21c

«Im Nachhinein muss ich sagen, dass ich mich in der Vorlehre Betreuung in Selbstkompetenz weiterentwickelt habe. Ich wurde mutiger, etwas anzusprechen und zeigte mehr Selbstinitiative, ein geführtes Angebot für unsere Kita-Kinder zu planen und durchzuführen. So entwickelte ich immer mehr Freude und Selbstbewusstsein im Beruf.» L. aus der Klasse FABE.21c

Solche und ähnliche Erfahrungen haben viele Lernende machen können, aber auch die Lernenden der Vollzeitmodelle konnten während der Berufsmesse und der Berufswahltag erste persönliche Kontakte zur Wirtschaft und zu Ausbildungsbetrieben knüpfen, die einige Lernende nutzen konnten.

In diesem Jahr führte das BIZ Schaffhausen das erste Mal Schulhaussprechstunden am BBZ durch, die von den Lernenden dankbar genutzt wurden.

Für die Lernenden im Integrationsbereich steht das Finden einer Anschlusslösung ebenfalls im Vordergrund. Gleichzeitig spielt aber auch die Integration in die Schweizer Gesellschaft eine grosse Rolle. In den vergangenen Jahren fanden in der Einführungswoche oftmals grössere Exkursionen statt. In diesem Jahr konnte zumindest das Bogenschiessen und ein Selbstverteidigungskurs durchgeführt werden.

Vor allem das Vollzeitmodell hat unter dem Jahr immer wieder kleinere und grössere Exkursionen unternommen, so z.B. zum Waldlehrpfad des Buchberghauses, in den Seilpark Schaffhausen, in die Limmatstadt Zürich und dort ins Landesmuseum oder zu den Schaffhauser Nachrichten.



v. l. n. r. : Der Integrationskurs beim Bogenschiessen in der Einführungswoche / beim Ausflug ins Buchberghaus / beim Besuch des Seilparks

Nicht zuletzt durch diese Aktivitäten werden die Lernenden im Integrationsbereich unterstützt und so konnten auch hier viele gute und nachhaltige Anschlusslösungen gefunden werden.

Am Ende des Schuljahres führte die Abteilung den ersten Abteilungssporttag durch. Am Morgen bewiesen die Lernenden bei einem Stadt-OL ihre Fähigkeiten und am Nachmittag wurde es bei einem Volleyballturnier in der KSS richtig sportlich. Der Anlass war ein voller Erfolg und wird hoffentlich so oder in anderer Form wieder stattfinden können. Die Sieger wurden mit Pizza belohnt.



v. l. n. r. : Kleine Vorübungen sollten den Lernenden beim OL helfen, den richtigen Weg zu finden / Voller Einsatz beim Volleyballturnier / Verdientes Pizzaessen für die Sieger

Katja Krall, Abteilungsleiterin

Abteilung Industrie, Bau und Gewerbe

Mit Freude konnte ich eine neu zusammengestellte Abteilung übernehmen, in der alle industriellen, baulichen und gewerblichen Berufe vereint sind. Es entstand so eine Abteilung mit 52 Lehrpersonen und ca. 1'000 Lernenden und Studierenden.

Ein grosses Team samt dem Wunsch, allen gerecht zu werden, stellte eine Herkules-Aufgabe und Herausforderung zugleich dar. Aber mit Oliver Macher habe ich einen Stellvertreter bekommen, der mich sehr gut unterstützt.

Eine der anstehenden Herausforderungen in der Abteilung wird sein, Berufe mit eher kleinen Lernendenzahlen am BBZ zu halten und wenn möglich auch neue Berufe zu gewinnen. Zum Beispiel Berufe, bei denen schon Synergien bestehen. Erstrebenswertes Ziel soll sein, von der EBA-Stufe bis zur vierjährigen EFZ-Ausbildung alles abdecken zu können. Hybride Unterrichtsformen und digitale Technik helfen uns dabei. Zudem wollen wir unseren Blickwinkel erweitern und schauen, wie andere Berufsfachschulen diese Themen angehen. Wir haben die Berufsfachschule Oberwallis im Visier, die etwa gleich viele Lernende wie das BBZ hat, aber in doppelt so vielen Berufen.

Im kommenden Jahr wird mein Job als Abteilungsleiter neu besetzt werden. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit der neuen Person und werde alles daransetzen, sie gut einzuarbeiten, damit ich mich in einem Jahr – ebenfalls mit Freude – zurückziehen kann.

Christian Rohr, Abteilungsleiter

Bereich Industrie

Automatiker/-in EFZ

Erstes Lehrjahr

Im August 2021 haben elf Lernende die Lehre als Automatiker EFZ gestartet. Gegenüber dem letzten Jahr mit drei Frauen waren es dieses Jahr also wieder nur Männer. Die Anzahl der Lernenden dieses Berufes scheint sich bei zehn bis elf Personen einzupendeln. Die Klasse ist gut gestartet, es gab keine Meldungen über ungenügende Leistungen.

Zweites Lehrjahr

In diesem Lehrjahr sind zehn Lernende. Die im letzten Jahr ausgesprochenen Meldungen über ungenügende Leistungen haben offenbar Wirkung gezeigt. Es sind keine Meldungen mehr ausgesprochen worden. In einem Fall konnte mit dem Amt für Berufsbildung ein Nachteilsausgleich vereinbart werden. Die Teilprüfung haben alle Automatiker/-innen mit Erfolg bestanden.

Drittes und viertes Lehrjahr

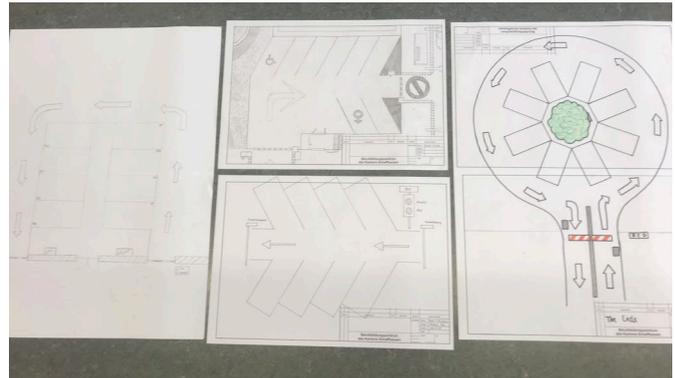
Im dritten Lehrjahr sind zehn Lernende, ebenso wie im vierten Lehrjahr. Leider hat ein Lernender des vierten Lehrjahres die BK Prüfung und somit die Lehrabschlussprüfung nicht bestanden.

Ausblick

Nach den Sommerferien werden wieder zehn Lernende in die Ausbildung als Automatiker/-in starten, wobei dieses Jahr wieder zwei Frauen dabei sein werden. Was schon letztes Jahr gut funktioniert hat, wird weiterverfolgt. Die Lernenden werden mit einem eigenen Laptop zu Schule kommen (BYOD).

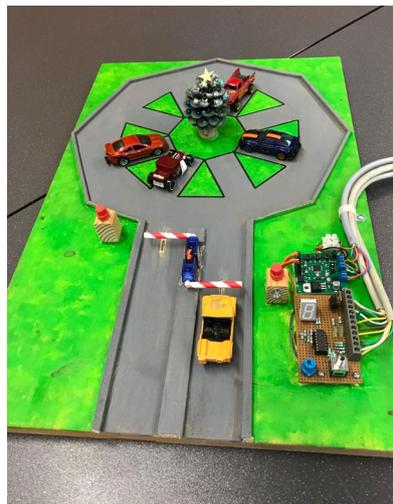
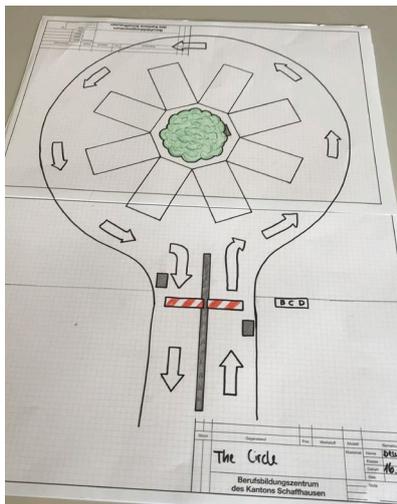
Projekt Parkplatz im zweiten Lehrjahr

Um den Unterricht und den ersten Einsatz von speicherprogrammierbaren Steuerungen im zweiten Lehrjahr etwas interessanter zu gestalten, habe ich eine Projektarbeit gestartet. Sie nennt sich «Projekt Parkplatz». Die erste Aufgabe bestand darin, sich zu überlegen, wie ein Parkplatz mit acht Parkplätzen, einer Ein- und Ausfahrtschranke, einem Ticketautomaten und einer Lichtsignalsteuerung aussehen könnte. Der Eifer war gross, denn ich kündigte an, das Siegerprojekt dann umzusetzen und aufzubauen.



Die verschiedenen Projekte

Gewonnen hat das Projekt mit dem Namen «The Circle». Optisch sehr ansprechend, zum Parkieren aber wohl eher ungeeignet. Aber das soll ja hier keine Rolle spielen. Während die Lernenden sich den Ablauf überlegten, sich eine Struktur für das Programmieren erarbeiteten und dieses dann mit der Siemens S7 Steuerung umsetzten, hatte ich am Abend dann Zeit, zuhause in der Werkstatt dieses Modell anzufertigen.



v. l. n. r. : Das Siegerprojekt / Das fertig aufgebaute Modell

Die Inbetriebnahme verlief nicht ganz problemlos. So hätte doch das eine oder andere Auto nun eine Delle im Dach, da die Schranke zu früh schliessen wollte. Aber am Schluss haben alle Parkplätze funktioniert und ein gewisser Stolz war nicht wegzudiskutieren. Natürlich hatte das fertige Projekt nicht nur zwei Schranken. Nein, denn ein guter Parkplatz zeigt ja auch die Anzahl der verfügbaren Parkplätze an und gibt die Einfahrt nicht nur mittels einer Schranke, sondern auch noch mit einem Lichtsignal frei.

Und wie man es in der Ausbildung gelernt hat, sind ja nie alle Lernenden gleichzeitig mit Programmieren fertig. So konnten die Schnelleren ihren Parkplatz noch ausbauen, indem sie die Anzahl Parkplätze nicht fix, sondern über einen Parameter einstellen konnten. Dabei kam ein "Chräbbelischalter" zum Einsatz, dessen einstellbarer Wert im BCD Format auszulesen und ins Programm zu integrieren war.

Urs Gasser, Berufsbeauftragter

Automobil-Fachmann/-frau EFZ
Automobil-Mechatroniker/-in EFZ
Automobil-Assistent/-in EBA

Das Schuljahr 2021/22 haben wir mit je einer neuen Klasse Automobil-Fachmänner/-frauen, einer Automobil-Mechatroniker/-innen Klasse und mit einer Klasse Automobil-Assistenten/-innen gestartet. Unser Lehrerteam besteht konstant aus den Hauptlehrern Thomas Früh und Martin Götzl und dem Lehrbeauftragten Christian Leu.

Lernendenzahlen

Mit insgesamt 22 Lernenden im 1.Lehrjahr sind die Zahlen zwar stabil aber auf tiefem Niveau. Besonders bei der Klasse der Automobil-Assistenten/-innen EBA mit nur zwei Lernenden ist die Situation besonders herausfordernd. Beide Lehrjahre werden im Parallelunterricht unterrichtet, was für den Lehrer Christian Leu trotz dieser kleinen Klassengrösse eine grosse Mehrbelastung ist. Gerade bei den schulisch tendenziell tieferen Stufen ist eine nahe Betreuung für den Lehrerfolg essenziell. Bei der Entwicklung der Schülerzahlen im Kanton Schaffhausen schauen wir aber vorsichtig optimistisch in die Zukunft. Der AGVS Sektion Schaffhausen, mit dem wir auch im Bereich der überbetrieblichen Kurse und des QV eng und unkompliziert zusammenarbeiten, hat an der letzten Generalversammlung umfassende Massnahmen zur Nachwuchsförderung beschlossen, damit der Standort Schaffhausen gestärkt wird.

Qualifikationsverfahren

Zum ersten Mal fand auch das QV für die Automobil-Mechatroniker/-innen nach der neuen BiVo statt. So wurden nun alle Abschlussklassen nach der 2018 eingeführten Bildungsverordnung geprüft. Alle Fachmänner/-frauen und Mechatroniker/-innen konnten beim QV ihr Können beweisen und haben dieses erfolgreich absolviert. Leider konnte bei den Automobil-Assistenten/-innen eine Person nicht mit Erfolg abschliessen und das Berufsattest daher nicht in Empfang nehmen.

Als Erfolg beim QV können wir die hohe Zahl an Lernenden werten, welche die Durchlässigkeit der Ausbildung nutzt und sich entscheidet, nach dem EBA noch das EFZ zu erwerben oder nach der Ausbildung als Automobil-Fachmann/-frau noch die Ausbildung zum/zur Automobil-Mechatroniker/-in zu machen.

Thomas Früh, Berufsbeauftragter

Informatiker/-in EFZ

Herausfordernde Klasse

In der Klasse INF.21 sind 15 Lernende in ihre Ausbildung als Informatiker, als Informatikerin gestartet. Anders als sonst, war die Klasse vom Sozialverhalten und von den Absenzen her eher auffällig. Selten waren alle Lernenden anwesend, was die Arbeit in Projekten und Gruppen leider erschwert hat. Nach einigen Wochen wurde dann der Lehrvertrag von einem/einer Lernenden gekündigt. Eine lernende Person fehlte aus privaten Gründen sehr oft im Unterricht. Mit einem Coach und der Personalverantwortlichen haben wir versucht, die lernende Person im Informatiker-Beruf halten zu können – leider ohne Erfolg. Momentan haben wir nur noch eine lernende Person mit schwierigen Lebensverhältnissen, was sich ebenfalls auf die Anwesenheit im Unterricht auswirkt. Hier bin ich aber im Gespräch mit der entsprechenden Vertrauensperson und wir versuchen auch hier unser Bestes, damit es weiterhin funktioniert.

Der Rest der Klasse ist gut angekommen und arbeitet auch sehr gut und selbstständig im Unterricht. Die Absenzen haben sich vermindert und es macht Spass, mit der Klasse zu arbeiten. Es

sind jetzt leider nur noch 13 Lernende, aber ich habe das Gefühl, dass sie gut miteinander auskommen und sich gegenseitig unterstützen. Auch Lernende, welche anfangs Probleme hatten, haben sich mittlerweile gefangen.

Die Arbeit an der Hardware, welche beim prix.vision gewonnen wurde, zahlt sich aus und macht den Lernenden Spass. Da wir nächstes Jahr 17 Lernende erwarten, muss hier jedoch noch etwas aufgerüstet werden, damit in Tandems gearbeitet werden kann.

Abschlussfeier

An der schlichten, speditiven Feier konnten alle Lernenden ihr EFZ entgegennehmen. Ein gutes Drittel der Lernenden erreichte eine Note im Rang zwischen 5.3 bis 5.7. Die sensationellen IPA (Individuellen Projektarbeiten) – speziell jene von Sabrina Forster (Note 5.9) – zeigen die Qualität unserer Lernenden.

Marcel Biedermann, Berufsbeauftragter

Konstrukteur/-in EFZ

Im Sommer 2021 durften wir 18 junge Konstrukteurinnen und Konstrukteure am BBZ begrüßen. Die Ausbildung Konstrukteur/-in EFZ ist für junge Leute auch in wirtschaftlich anspruchsvollen Zeiten weiterhin sehr attraktiv, was auch die erfreulichen Anmeldezahlen zeigen. Auch dieses Jahr starteten gleich sieben Lernende des ersten Lehrjahres die berufs begleitende BMS. Dies ist eine bemerkenswerte und sehr erfreuliche «Quote».

Mit der Abschlussklasse konnten wir verschiedene wertvolle Erfahrungen mit digitalen Prüfungen in der Vorbereitungszeit sammeln. Es ist uns gelungen, die Lernenden gut auf die digitale berufskundliche Prüfung vorzubereiten.

Qualifikationsverfahren & Abschlussreise

Bei den Lehrabschlussprüfungen erzielten alle Lernenden gute bis sehr gute Ergebnisse. Drei Lernende konnten Rangergebnisse erzielen. Herzliche Gratulation den frischgebackenen Berufsleuten zu den sehr guten Ergebnissen und alles Gute für die Zukunft!

Zum Abschluss ihrer Lehre durften die Abschlussklassen unter der Leitung von Nathalie Schärer auf eine interessante Abschlussreise nach Belgien. Dabei besuchten sie unter anderem das Europaparlament.



Abschlussklasse

BYOD

In Zusammenarbeit mit Wibilea und unserer Informatikabteilung konnten wir das erste «BYOD-Jahr» erfolgreich umsetzen und erste Erfahrungen mit neuen digitalen Lernformen sammeln. Wir blicken diesbezüglich zuversichtlich in unsere Berufszukunft!

Zusammenarbeit mit Lehrbetrieben und Verbänden

Mit Wibilea, den Prüfungsexperten und den verschiedenen Lehrbetrieben pflegen wir eine regelmässige, unkomplizierte und kooperative Zusammenarbeit. Ich möchte allen Beteiligten für ihre gute und enge Zusammenarbeit zu Gunsten der Lernenden danken. Auf Verbandsebene lag das Augenmerk auf der kommenden Berufsreform (FUTUREMEM).

Lehrpersonen-Team am BBZ

An dieser Stelle möchten wir uns bei Jürg Wirth für die langjährige und gute Zusammenarbeit bedanken und wünschen ihm einen perfekten Start in seinen neuen Lebensabschnitt.

Herzlich Willkommen in den MEM-Berufen heissen wir Alessandro Missio und Nicola Kohler. Beiden wünschen wird viel Freude beim Unterrichten in unseren Berufen.

Welche Herausforderungen warten im kommenden Schuljahr auf uns?

Die neue Bildungsreform ist auf Verbandsebene in vollem Gange. Ein modularisiertes Ausbildungsmodell bringt verschiedene Innovationen und Herausforderungen mit sich, welche wir in einem Entwicklungsprojekt im kommenden Schuljahr in Angriff nehmen werden.

Ein zweites Augenmerk werden wir auf die technische und methodische Umsetzung von BYOD in den MEM-Berufen legen.



Konstrukteure beim handlungsorientierten Unterricht...

Wie funktioniert Wärmebehandlung? Die Firma OWT hat uns die Wichtigkeit der vielfältigen Wärmebehandlungen nahe gebracht.

Roland Frosini, Berufsbeauftragter

Laborant/-in Chemie EFZ

Trotz umfassender Bemühungen gelang es nicht, neue Lehrstellen für den Beruf zu schaffen. Im Gegenteil: Die IVF Hartmann AG fiel als Lehrbetrieb weg, da die Produktion ins Ausland verlagert wurde. So bieten im Moment die Firmen Merck & Cie. und Cilag AG je drei und die Suisse Technology Partners AG eine Lehrstelle pro Jahr an, das Interkantonale Labor eine Lehrstelle alle zwei Jahre. Die Klassengrößen schwanken so zwischen sieben und acht Lernenden. Die Allgemeinbildung wird zusammen mit den Malern/-innen beschult, womit die kantonal geforderte Mindestklassengröße von zehn Lernenden dennoch erreicht wird. Hoffnungsvoll stimmt uns die Neuigkeit, dass die Cilag AG plant, in Zukunft Lehrstellen für Laborantinnen und Laboranten EFZ Biologie anzubieten. Die Beschulung dieser Lernenden am BBZ wäre voraussichtlich möglich, zumal eine Änderung der Bildungsverordnung per 2023 bevorsteht und sowieso Änderungen am Schullehrplan gemacht werden müssen.

Qualifikationsverfahren

Die berufskundlichen Prüfungen des Qualifikationsverfahrens verliefen für alle sieben Kandidatinnen und Kandidaten erfolgreich. Leider bestand eine lernende Person den praktischen Teil der Prüfungen nicht und konnte kein eidgenössisches Fähigkeitszeugnis in Empfang nehmen.

Martin Schwarz, Berufsbeauftragter

Logistiker/-in EFZ Logistiker/-in EBA

Die digitale Umstellung bei den Logistikern/-innen EFZ ist letzten Sommer vollumfänglich erfolgt und auch den ABU-Unterricht konnten wir bei den ersten Klassen umstellen. Bei den Logistiker/-innen EBA wird die Umstellung ab 2023 erfolgen. Im Verband tut sich auch einiges; auf 2023 sind ein neuer Bildungsplan und neue Schulunterlagen geplant.

Exkursionen & Freifächer

Ausserschulische Aktivitäten wurden leider keine durchgeführt. Aber im kommenden Schuljahr möchten wir mit den Klassen wieder vermehrt auf Exkursion gehen. Unsere Freifächer wurden von den Lernenden wieder rege besucht und wir hoffen, dass wir diese in den kommenden Jahren weiterführen können.

Lehrpersonen-Team am BBZ

Nach zwölf Jahren wird Laura Sencar die Berufsverantwortung an Bashkim Maliqi übergeben. Laura wird das Logistikteam auch weiterhin unterstützen, mehrheitlich aber als ABU-Lehrperson. Das Team dankt Laura für den Aufbau und die Betreuung des Logistikberufes am BBZ-Schaffhausen und für ihr Engagement als Berufsverantwortliche.

Die frei gewordenen Berufskundelectionen werden ab August 2022 von Alejandro Melendez und Mario Ivosevic unterrichtet. Wir heissen die beiden Lehrpersonen herzlich willkommen!

Abschlussfeier

Die diesjährige Lehrabschlussfeier konnte glücklicherweise wieder im Pavillon im Park stattfinden. Wir gratulieren den Lernenden der Klassen LOG.19a, LOG.19b und LEBA.20a zur bestandenen Lehrabschlussprüfung. Leider haben dieses Jahr zwei EFZ-Lernende das QV nicht bestanden.



v. l. n. r. : Abschlussklassen LEBA.20a / LOG.19a / LOG.19b

Laura Sencar, Berufsbeauftragte

Polymechaniker/-in EFZ

Im Sommer 2021 haben 22 Lernende ihre Ausbildung als Polymechaniker/-in begonnen. Zwei Lernende haben aus privaten Gründen die Lehre abgebrochen.

Qualifikationsverfahren

An den diesjährigen Lehrabschlussprüfungen im vierten Lehrjahr wurden erfreuliche Ergebnisse erzielt. Alle Lernenden haben erfolgreich bestanden. An den Teilprüfungen im zweiten Lehrjahr wurden ebenfalls erfreuliche Resultate erreicht.

BYOD

Letzten Sommer hat die Klasse POLYM.21 erfolgreich mit BYOD gestartet. Dieses Schuljahr hat gezeigt, welche Chancen BYOD für den Unterricht bietet. Diese wollen wir weiter nutzen und im Unterricht zukünftig ausweiten.

Exkursionen

Exkursionen sind zurzeit wieder vermehrt möglich (COVID-19). Die Lehrpersonen am BBZ Schaffhausen sind darüber sehr erfreut, denn für die Lernenden ist ein praxisbezogener Fachunterricht sehr wichtig. Da die aktuelle Situation es wieder erlaubt, wurden einige Exkursionen nachgeholt. Die Lernenden hatten die Chance, eine Härterei, die Blechtech und eine Formenbau Firma zu besichtigen. Die Besichtigungen dieser Firmen waren sehr interessant und die Lernenden hatten die Möglichkeit, Einsicht in bestimmte Fachbereiche zu erhalten, welche sie noch nicht kannten.

Projekt FUTUREMEM

In den nächsten Jahren planen die Berufsverantwortlichen Urs Gasser (Automatiker/-in), Roland Frosini (Konstrukteur/-in) und Simon Wenk (Polymechaniker/-in) gemeinsam – in einer Lernplanungskooperation mit Wibilea – die Umsetzung des neuen FUTUREMEM Bildungsplans. Wir sind gespannt, welche Verbesserungen und Änderungen FUTUREMEM bringen wird und freuen uns auf dieses Projekt.

Lehrpersonen-Team am BBZ

An dieser Stelle möchte ich mich bei Jürg Wirth herzlich bedanken. Er wird nach zehn Jahren am BBZ nun pensioniert. Jürg hatte nebst seines grossen technischen Wissens auch immer ein offenes Ohr für die Probleme und Anliegen seiner Lernenden. Danke Jürg für deinen Einsatz.

Unser Lehrerteam ist stolz, dass auch dieses Jahr erfreulich zu Ende geht.

Herzliche Gratulation den frischgebackenen Berufsleuten. Wir wünschen ihnen für ihre Zukunft alles Gute!

Simon Wenk, Berufsbeauftragter

Bereich Bau

Elektroinstallateur/-in EFZ Montage-Elektriker/-in EFZ

Elektroinstallateur/-in EFZ

Im Sommer begannen 21 Lernende ihre Ausbildung als Elektroinstallateur/-in (ELIN). Ein Lehrverhältnis wurde beendet, zwei Lernende wechselten im 2. Quartal zu den Montage-Elektriker/-innen (MOEL). Das 1. Lehrjahr wurde mit 18 Lernenden beendet.

Montage-Elektriker/-in EFZ

Im Sommer 2021 starteten wir mit sieben Lernenden. Im laufenden Jahr gab es zwei Wechsel von den ELIN zu den MOEL und drei Lehrverhältnisse wurden aufgelöst. Somit wurde das 1. Lehrjahr mit sechs Lernenden beendet.

Exkursionen

Im März durfte die Klasse ELIN.19 unter fachkundiger Leitung von Patrick Von Ow die neu umgebaute Trafostation von SHPower bei der Rheinbrücke bestaunen. Eine weitere Exkursion führte uns mit den ELIN.18 zum Hochregallager der Firma Sonepar in Wallisellen. Die ELIN.19 besuchte im ABU-Unterricht das Landesmuseum und gewann Einblicke in die Geschichte der Schweiz.



v. l. n. r. : Besuch beim Grossisten SONEPAR in Wallisellen mit den ELIN.18 / Besuch im Landesmuseum mit den ELIN.19, Ausstellung «Geschichte der Schweiz»

Abschlussfeiern

Die Abschlussklasse der Elektroinstallateure/-innen plante das Abschlussfest auf einem Bauernhof bei Wilchingen. Bei sonnig-heissem Wetter genossen wir am Abend feines Fleisch vom Grill und ein feines Dessertbuffet. Tischtennis und Beer-Pong waren die Spiele des Abends.

Die Abschlussklasse der Montage-Elektriker/-innen organisierte ein kleines, feines Abschlussfest auf der Petriwiese. Wir genossen feines Fleisch vom Grill und verschiedene Salate.



v. l. n. r. : Abschlussklasse Elektroinstallateure/-innen / Abschlussklasse Montage-Elektriker/-innen

Qualifikationsverfahren

Im Mai absolvierten die 15 Lernenden des 4. Lehrjahres der Elektroinstallateure/-innen EFZ und drei Repetenten die Lehrabschlussprüfung nach BiVo 2015. Alle haben das QV bestanden. Auch in diesem Jahr durften wir drei Lernenden zu ihrer ausserordentlichen Leistung im Rang gratulieren.

Alle 13 Lernenden des 3. Lehrjahres der Montage-Elektriker/-innen EFZ und zwei Repetenten bestanden das QV.

Christoph Widmer
Bruno Steiger

Berufsbeauftragter Elektroinstallateur/-in
Berufsbeauftragter Montage-Elektriker/-in

Fachmann / Fachfrau Betriebsunterhalt EFZ Unterhaltspraktiker/-in EBA

Im Sommer 2021 haben wir mit einer neuen EFZ-Klasse mit 15 Lernenden und einer EBA-Klasse mit sieben Personen im 1. Lehrjahr und acht Personen im 2. Lehrjahr gestartet. Innerhalb des letzten Jahres hat eine lernende Person die EFZ-Klasse verlassen und eine hat die Firma gewechselt. In den Klassen des 2. und 3. Lehrjahres läuft alles in ruhigen Bahnen und die Mehrheit der Lernenden befindet sich auf einem guten Level. Ihnen bereitet die Ausbildung grosse Freude.

Qualifikationsverfahren und Abschlussfeier

Alle Lernenden der EFZ- und EBA-Klassen haben das QV erfolgreich bestanden. Die Abschlussfeier fand neu in Oerlikon mit stolzen 850 Gästen statt, was überaus eindrucksvoll war.

Gespräche mit Eltern und Lehrbetrieben

Es fanden diverse Gespräche mit Lehrbetrieben und Eltern von Lernenden statt, welche ungenügende oder knapp genügende Noten geschrieben haben. Die daraus folgenden Empfehlungen für einen Wechsel in die EBA-Klasse oder eine Wiederholung des Lehrjahres wurden nur von einem Ausbildungsbetrieb umgesetzt.

Ich wünsche meinem Berufsbeauftragten-Nachfolger Michael Steger alles Gute bei seiner zukünftigen Aufgabe.

Urs Lichtensteiger, Berufsbeauftragter

Maler/-in EFZ

Auf und ab, so präsentieren sich die Zahlen der Lernenden bei den Maler/-innen. Klasse Maler/-in EFZ 2021: Zum Semesterbeginn waren elf Lernende eingeschrieben. Am Anfang des zweiten Semesters waren nur noch sechs Personen auf der Klassenliste. Vier Lernende haben das Berufsfeld verlassen und eine lernende Person macht, in Absprache mit dem Ausbilder, den Weg über das EBA. Klasse Maler/-in EFZ 2020: Zwei EBA-Abgänger vergrösserten die Klasse auf 14 Lernende. Einmal mehr zeigte sich, dass der Sprung von der EBA-Ausbildung zum EFZ gross ist und den Lernenden, für sie unerwartete, Mühe bereiten kann. Klasse Maler/-in EFZ 2019: Acht Lernende waren zur Abschlussprüfung angemeldet. Eine lernende Person hat sich Ende Februar branchenfremd selbstständig gemacht und ist unverständlicherweise nicht zur Prüfung angetreten. Leider hat eine lernende Person die Prüfung im praktischen Bereich nicht geschafft.

Lehrpersonen-Team am BBZ

Infolge ordentlicher Pensionierung ist das mein elfter und letzter Jahresbericht. Die Arbeit mit den jungen Berufsleuten im Klassenzimmer und in der Malerwerkstatt hat mir Freude gemacht. Ich möchte an dieser Stelle Daniela Späth und Bruno Rapold für die unkomplizierte Zusammenarbeit herzlich danken. Wir im LC 05 dürfen uns ein bisschen auf die Schultern klopfen, denn kein BBZ Absolvent, keine BBZ Absolventin hat in den vergangenen elf Jahren aus schulischen Gründen die Ausbildung Maler/-in EFZ nicht abschliessen können.

Meine Nachfolgerin, Natascha Kull, hat den Fachunterricht an mehreren Tagen mitverfolgt und die Klassen bereits kennengelernt. Ich wünsche Natascha einen erfolgreichen Start und viel Freude im neuen Beruf.

Felix Beutel, Berufsbeauftragter

Maurer/-in EFZ

Die Bauunternehmungen konnten trotz aller coronabedingten Massnahmen ihren Aufträgen nachgehen. Es gab in keinem Betrieb Kurzarbeit. Die Lernenden wurden in dieser herausfordernden Zeit glücklicherweise in ihren vertrauten Strukturen gehalten.

Lernende

Die Anzahl der Lernenden hat sich in den letzten Jahren nicht wesentlich verändert. Folgende Klassengrössen präsentierten sich nach den Sommerferien 2021:

1. Lehrjahr: 11 Lernende
2. Lehrjahr: 11 Lernende, davon zwei Zusatzlernende und eine Person, die zuvor die EBA-Ausbildung abgeschlossen hat.
3. Lehrjahr: 13 Lernende

Die Zusammensetzung der Klassen ist, wie üblich in dieser Berufsgruppe, sehr heterogen. Diese Heterogenität bezieht sich sowohl auf das Alter im gleichen Lehrjahr (Zusatzlernende) wie auch auf die zuvor abgeschlossenen Schulen oder Erstausbildungen. Dies forderte uns Lehrkräfte immer wieder aufs Neue.

Schulalltag

Die Lernenden erschienen mit wenigen Ausnahmen regelmässig zum Unterricht. Ein Lehrvertrag wurde im Laufe des Jahres, aufgrund des mangelnden Interesses des Lernenden, aufgelöst.

Der bilaterale, direkte Kontakt zu den Lehrbetrieben, zu den ÜK-Kursleitern und dem Berufsbildungsamt wurde auch dieses Jahr rege gepflegt. Er fördert die Zusammenarbeit und bildet für die Lernenden die notwendigen Leitplanken auf ihrem Weg zum Berufsabschluss.

Der Informationsabend für die Eltern wurde dieses Jahr wieder mit Erfolg durchgeführt.

Die leider zu kurz gekommenen Exkursionen und Firmenbesichtigungen werden in den kommenden Monaten wenn möglich nachgeholt. Die Einschränkungen durch die Corona-Massnahmen wurden mit Gelassenheit und auch einer Prise Humor durchgestanden. Ein übungshalber durchgeführter Fernunterricht verlief zufriedenstellend.

QV und Abschlussfeier

Die praktische Prüfung wurde, wie seit Jahren schon, im Baumeisterzentrum Effretikon durchgeführt. Die theoretische Prüfung fand im BBZ statt. Leider haben vier Lernende die praktische Prüfung nicht bestanden. Mit ihnen wurden Gespräche geführt und das weitere Vorgehen besprochen. Drei von ihnen werden im selben Lehrbetrieb das Jahr wiederholen, eine Person ist bis jetzt noch auf der Suche nach einer Lösung.

Seit gut 20 Jahren hat wieder einmal eine Frau das Fähigkeitszeugnis als Maurerin in Empfang genommen.

Die Abschlussfeier mit dem Überreichen des langersehnten Fähigkeitszeugnisses fand in würdigem Rahmen im Schützenhaus Schaffhausen statt. Wie immer wurde der Anlass vom Baumeisterverband Schaffhausen organisiert und durchgeführt.

Jeder ausgelernte Maurer, jede ausgelernte Maurerin hat, sofern gewollt, eine Stelle in seinem/iherem Beruf gefunden.

Zu guter Letzt mein persönlicher Dank an alle Eltern, Lehrbetriebe, Lehrpersonen, Instruktoren/-innen, Experten/-innen und Ämter, die die jungen Berufsleute auf ihrem Ausbildungsweg begleitet und unterstützt haben.

Peter Zimmermann, Berufsbeauftragter

Sanitärinstallateur/-in EFZ

Im Sommer 2021 konnten wir mit 25 neuen Lernenden das neue Schuljahr beginnen. Das zweite Jahr mit der neuen BiVo bedeutete für uns, dass wir neu zwei Jahrgänge mit der neuen und einen Jahrgang mit der alten (dreijährigen) Ausbildung bei uns im Unterricht hatten. Es war für die «alten» Lernenden speziell, dass sie der letzte Jahrgang der Sanitärinstallateure/-innen nach BiVo 2010 waren.

Wie jedes Jahr kann ich sagen, dass vor allem die grosse Differenz des Lernniveaus die grosse Herausforderung war. Leider konnten auch in diesem Jahr nicht alle Lernenden die Anforderungen für die EFZ-Lehre erfüllen. Daher mussten in den Klassen SINS.21 im ersten Schuljahr zwei Lehrverträge aufgelöst werden. Eine lernende Person wurde in die EBA-Ausbildung geschickt. Die neue BiVo sieht vor, dass Lernende mit ungenügenden Leistungen in Schule und ÜK vom Amt zu einer Aussprache mit dem Lehrbetrieb aufgeboten werden. Bei Bedarf müssen die Lehrpersonen ebenfalls beim Gespräch dabei sein. Dieses Jahr hatten wir vier Lernende, welche dieses Gespräch führen mussten. Unsere Mitarbeit wurde nicht benötigt.

Veranstaltungen

Der Elternabend fand in diesem Schuljahr zum Glück wieder statt. Gegenüber dem Vorjahr, wo wir diese Veranstaltung nicht durchführen konnten, haben wir im direkten Gespräch mit den Eltern und Verantwortlichen der Lehrbetriebe viele Unklarheiten beseitigt. Erstaunlicherweise sind vor allem für die Lehrbetriebe noch immer nicht alle Aufgaben klar, welche sie im Zuge der neuen Ausbildung zu leisten haben. Zusammen mit der Berufsbildungskommission (BBK) werden im Herbst 2022 noch einmal Kurse angeboten, welche diese Pflichten detailliert erläutern.

Die Berufsmesse konnte wieder durchgeführt werden und wir stellten für den Stand der Suissetec Schaffhausen einige Lernende zur Verfügung.

Qualifikationsverfahren

Das Qualifikationsverfahren 2022 unserer Sanitärinstallateure/-innen fand im Hause ohne Probleme statt. Im Gegensatz zum letzten Jahr bestanden leider nicht alle Lernenden die Prüfung. Dies aber vor allem wegen den praktischen Arbeiten.

Lehrpersonen-Team am BBZ

Roland Stalder wird nächstes Jahr nicht mehr bei uns sein. Er kann in Zukunft seinen Ruhestand geniessen und seinen vielen anderen Verpflichtungen und Hobbys nachkommen. Roland, ich weiss, dass ich dich sehr vermissen werde und möchte dir noch einmal für deinen Einsatz für unsere Lernenden danken. Über den Daumen hast du in deiner Lehrertätigkeit über 500 «Zivilisten» zu Sanitärinstallateuren/-innen gemacht. Huet ab! Mach's guet und chum mol wider verbii, en Kaffi häts im U209a für dich immer parat!

Ich freue mich, die beiden neuen Fachlehrpersonen Jessica Frei und Marco Uberto ab nächstem Semester am BBZ Schaffhausen zu begrüssen und mit diesen beiden Fachkräften unsere Sanitärinstallateure/-innen zu unterrichten.

Felix Leu, Berufsbeauftragter

Schreiner/-in EFZ

Lehrlingswettbewerb

Alle zwei Jahre führt der Berufsverband Schreiner Schaffhausen einen Lehrlingswettbewerb durch. Die Aufgabe: «Toll in Form». Entworfen, geplant und hergestellt wurde ein Möbel oder ein Gegenstand, der in erster Linie den Lernenden Freude machen sollte. Überzeugen sollte das Objekt aber auch in seiner Funktion und Form.

Die Rahmenbedingungen waren diese: a) Pseudonym-Namen, b) Freizeitarbeit, c) die Grundfläche darf 0.5m² und die Höhe 2.2m nicht überschreiten, d) «Schreiner-Materialien», e) Dokumentation, f) Präsentation auf einem Sockel.

Am Dienstagabend, 2. November fand die Rangverkündigung durch den Präsidenten von «Schreiner Schaffhausen», Urs Metzger, statt:

3. Lehrjahr:

1. Platz: Sven Schwarzentrub, Keller Holzbau, Dörflingen
2. Platz: Sven Rathgeb, Wenger Schreinerei, Guntdingen
3. Platz: Loris Gasser, Neukomm Schreinerei, Hallau

4. Lehrjahr:

1. Platz: Jan-Elia Hirsbrunner, Kurz Schreinerei, Wilchingen
2. Platz: Daan Verhoeven, Bareiss Schreinerei, Thayngen
3. Platz: Leon Bertschinger, Thalmann Schreinerei, Neuhausen



v. l. n. r. : Sven Schwarzentrub, 3. Lehrjahr / Jan-Elia Hirsbrunner, 4. Lehrjahr

Publikumsliebliche an der Herbstmesse

Stolz präsentierte «Schreiner Schaffhausen» die Arbeiten ihrer jungen Berufsleute auch an der Herbstmesse. Den Standbesuchern wurde eindrücklich gezeigt, dass die regionalen Lehrbetriebe qualifizierten Nachwuchs ausbilden. Auch die Standbesucher kürten ihre Sieger:

3. Lehrjahr: 1. Platz: Loris Gasser, Neukomm Schreinerei, Hallau
4. Lehrjahr: 1. Platz: Stefan Pöhl, Wipf Schreinerei, Lohn

Herzlichen Dank allen Beteiligten!

Peter Stocker, Berufsbeauftragter

Zeichner/-in Fachrichtung Architektur EFZ

Entwicklung der Ausbildung, Herausforderungen

Das Jahr 2021/22 ist das letzte mit reinem Intervallunterricht. Wegen den leicht, aber seit Jahrzehnten kontinuierlich sinkenden Lernenden-Zahlen ist nun eine Grenze erreicht, wo reagiert werden muss, damit der Beruf langfristig in Schaffhausen gehalten werden kann. Als erste Reaktion darauf wird der Sport- und Allgemeinbildende Unterricht in allen vier Lehrjahren mit dem entsprechenden Unterricht der Informatiker/-innen zusammengelegt. Er wird aus stundenplan-technischen Gründen wöchentlich an Halbtagen stattfinden.

Die zunehmende Digitalisierung im Beruf der Zeichner/-innen Fachrichtung Architektur beschäftigt nicht nur die Büros, sondern auch die Schule. BYOD wurde bereits eingeführt und ist mit den digitalen Möglichkeiten eine gute Ergänzung zum Unterricht mit analogen Hilfsmitteln. BIM (Building Information Modeling) ist in aller Munde und wird zurzeit erst in wenigen Schaffhauser Architekturbüros konsequent angewendet. In der Ausbildung wird dies ab 2024 mit der neuen Bildungsverordnung ein Thema werden. Wie genau, ist noch zu klären. Der Verband Plavenier sieht vor, dass im Rahmen der überbetrieblichen Kurse ein Angebot entstehen soll.

Besondere Ereignisse und Anlässe

Die zwei Intensivwochen in Burgdorf und Genf waren für die Lernenden besondere und besonders motivierende Anlässe. Wegen der Corona-Pandemie konnten die im Rahmen der Intensivwochen erstellten Lernprodukte und Lernnachweise leider noch nicht ausgestellt und den Lehrbetrieben und Angehörigen gezeigt werden. Dies wird aber nachgeholt.

Qualifikationsverfahren

Das Qualifikationsverfahren wurde von allen fünf Lernenden erfüllt. Die Bestnote war eine 5.5, ein neuer Rekord in unserem Beruf in Schaffhausen.

Andreas Graf, Berufsbeauftragter

Zimmermann / Zimmerin EFZ

Im vergangenen Jahr starteten zwölf Lernende pünktlich zum neuen Schulbeginn in die Lehre als Zimmermann/Zimmerin. Dabei blieb es jedoch nicht sehr lange, da sich zwei Lernende nach kurzer Zeit entschieden haben, den Beruf zu wechseln. Die Zimmerleute in Schaffhausen sind immer wieder auf der Suche nach neuem Nachwuchs und so wird vom Verband «Holzbau-Schweiz» tatkräftig Werbung gemacht. Auch ist die Zusammenarbeit zwischen der Berufsschule und dem Verband sehr eng und so werden Änderungen im Schulplan immer intensiv miteinander ausgetauscht.

Qualifikationsverfahren

Die Abschlussklasse hat im Sommer die Abschlussprüfung nach vier Lehrjahren absolviert. Dabei haben 13 von 14 Lernenden die Prüfung erfolgreich bestanden. Leider gab es aber in diesem Jahr keine Note mit Auszeichnung vom Kanton Schaffhausen. Bester Absolvent der Zimmerleute mit einem Notendurchschnitt von 5.2 war Nico Baumann von Tanner Holzbau & Sägerei AG.

Modellbau

Auch konnte der Modellbau wieder wie gewohnt durchgeführt werden und so mussten alle Lernenden im 2. und 3. Lehrjahr ein Modell erstellen. Ab diesem Jahr wird es auch wieder eine nationale Wertung geben, wobei die drei besten Modelle von Schaffhausen an der Holzmesse in

Basel ausgestellt und national bewertet werden. Ein grosses Augenmerk wurde dabei auf die Modelle gelegt, die von einem grossen Aufwand geprägt waren und somit die Note 6.0 erhielten.



Modellbau Schuljahr 2021/22

Schulalltag

Die Semester verliefen gemäss Unterrichtsplan und die Lernenden waren mehrheitlich motiviert und interessiert. Die überbetrieblichen Kurse konnten alle im normalen Rahmen stattfinden.

Nick Burren, Berufsbeauftragter

Bereich Gewerbe

Restaurantfachfrau/-fachmann EFZ Restaurantangestellte/-r EBA

Eine Branche steckt in der Krise. Leider könnte so die Schlagzeile lauten und das seit Monaten. Tiefe Zahlen bei den Auszubildenden prägten das letzte Jahr und zum Glück ist ein leichter Anstieg bei den Restaurantfachleuten zu erkennen. Anders sieht es bei der zweijährigen Ausbildung aus. Trotz intensivem Engagement auf Facebook, Instagram, Zeitungsberichten und enger Zusammenarbeit mit der hgf SH und der Hotel und Gastro Union konnten wir fast keine neuen Berufsleute motivieren, eine Ausbildung als Restaurantangestellte oder -angestellter zu starten. Arbeitgeberverbände sowie der Arbeitnehmerverband sind daran, grosse Änderungen anzusteuern, sodass die Gastronomie wieder attraktiver wird. Gäste hätten wir ja nun wieder genug, doch die Fachkräfte fehlen und die schlechten Bedingungen helfen nicht gerade mit, junge Leute für die aus meiner Sicht «schönste Branche» zu begeistern.

Qualifikationsverfahren

Diesen Sommer wurden zum ersten Mal die Qualifikationsverfahren für den neuen Beruf der Restaurantfachleute durchgeführt. Die vier Fachrichtungen «Jung Barista», «Jung Sommelier», «Jung Barkeeper» und «Jung Chef de Rang» machten die Prüfung zu einem ganz neuen Erlebnis. Die angehenden Berufsleute zeigten in Schaffhausen ihre Küraufgaben aus drei Bereichen. Leider fiel das gesamte Qualifikationsverfahren sehr enttäuschend aus. Wir mussten im Bereich Praktische Prüfung viele Tiefnoten verzeichnen, welche immer noch auf die fehlende Praxisausbildung während der Pandemie zurückzuführen sind. Das Prüfungsverfahren wird nun evaluiert und es werden eventuell Anpassungen vorgenommen.

«Nach der Dunkelheit folgt wieder der Morgen» und genau so gehe ich ins neue Schuljahr. Motiviert und interessiert werde ich die jungen Berufsleute in der Berufskunde begleiten und ihnen das Feuer der Gastronomie mitgeben.

Sandrina Fuchs, Berufsbeauftragte

Köchin / Koch EFZ

Im Schuljahr 2021/22 wurden die Kochklassen von Markus Blättler (Berufskunde) und diversen ABU- und Sport-Lehrpersonen unterrichtet. Pro Lehrjahr ist je eine Klasse mit etwa 15-20 Lernenden unterrichtet worden. Leider gibt es immer wieder Lehrabbrüche über das ganze Jahr verteilt.

Berufsmesse

Nach dem coronabedingten Ausfall im September 2020 wurde die Berufsmesse im Jahr 2021 wieder durchgeführt. Mit der Hotel & Gastro formation und der Gastro Suisse zusammen durften interessierte Jugendliche ein Curry Pulver herstellen und eine Currysuppe degustieren.

Praxis- und Freifachkurse

Um eventuelle Lernrückstände aus der Corona-Zeit auszugleichen, wurde den Lehrbetrieben bzw. den Lernenden ein kostenloser Praxiskurs angeboten. Durchgeführt wurde der Kurs von unserem ÜK-Instruktor Lukas Pem. Ein Grossteil der Finanzierung hat das SBFI übernommen. Die restliche Finanzierung hat Berufsbildung Schaffhausen und Hotel & Gastro formation Schaffhausen übernommen. Die Resonanz aller Beteiligten war durchwegs positiv. Aufgrund dieser Resonanz wird überlegt, den Kurs ins jährliche Programm aufzunehmen.

Zusätzlich mit einem Freifachkurs und einem Probelauf der praktischen Arbeiten haben sich vor allem die Lernenden des dritten Lehrjahres auf ihr Qualifikationsverfahren vorbereitet.

Besondere Ereignisse und Anlässe

Im April 2022 durfte ein Fünferteam «THE WILD FIVE» aus dem dritten Lehrjahr einen grossen Erfolg feiern. Sie erkämpften sich am Gastro Elite Wettbewerb im Rahmen der OFFA den sensationellen 3. Platz. An dieser Stelle nochmals herzliche Gratulation.



THE WILD FIVE – 3. Platz Gastro Elite

Ein gutes Instrument, um Informationen aus der Berufsschule oder dem QV für Lehrbetriebe zugänglich zu machen, ist die jährlich stattfindende Berufsbildner-Fachtagung. Diese fand anfangs November 2021 statt. Organisiert worden ist diese Tagung von der Hotel & Gastro formation, unter der Leitung der neuen Präsidentin Sandra Tappolet.

Qualifikationsverfahren

18 Köche und Köchinnen haben sich dem QV 2022 gestellt. Von diesen 18 Kandidaten und Kandidatinnen hat eine lernende Person das QV nicht bestanden. Ein Kandidat hat die Note 5.4 erreicht. Obwohl viele Lehrbetriebe im Lockdown waren, haben sie ihre Lernenden zum grossen Teil sehr gut auf das QV vorbereitet. Neben dieser betrieblichen Ausbildung wurden die Lernenden auch in der Berufsschule und im ÜK mit schriftlichen und praktischen Probeläufen bzw. Kursen auf ihr QV vorbereitet.

Ein grosser Dank gilt Lukas Pem. Mit ihm als ÜK-Instruktor wird die auf dem Papier geforderte Lernortkooperation auch praktisch umgesetzt.

Markus Blättler, Berufsbeauftragter

Küchenangestellte/-r EBA

Im Schuljahr 2021/22 sind die Küchenangestellten EBA von Markus Blättler in Berufskunde, von Dominik Straumann im allgemeinbildenden Unterricht und von Patrick Birrer im Sport unterrichtet worden. Zehn Lernende im ersten und neun Lernende im zweiten Lehrjahr haben das Schuljahr besucht. Leider gibt es immer wieder Lehrabbrüche über das ganze Jahr verteilt.

Berufsmesse

Nach dem coronabedingten Ausfall im September 2020 wurde die Berufsmesse im Jahr 2021 wieder durchgeführt. In Zusammenarbeit mit der Hotel & Gastro formation und der Gastro Suisse durften interessierte Jugendliche ein Curry Pulver herstellen und eine daraus hergestellte Currysuppe degustieren.

Qualifikationsverfahren

Die Lehrbetriebe haben ihre Lernenden zum grossen Teil sehr gut auf das QV vorbereitet. Neben dieser betrieblichen Ausbildung wurden die Kandidatinnen und Kandidaten auch in der Berufsschule und im ÜK mit schriftlichen, mündlichen und praktischen Probeläufen/Kursen auf ihr QV vorbereitet. Neun Lernende haben sich im Herbst 2021 für das QV 2022 angemeldet. Gleichzeitig fiel der Startschuss mit der Übergabe und Besprechung der QV-Wegleitung in der Klasse KÜAN.20a. Durch die erstmalige Durchführung QV EBA im Sommer 2021 war die Planung für das QV 2022 Routine.

Von den neun ans QV angemeldeten Lernenden haben acht Lernende bestanden. Eine lernende Person ist nicht angetreten. Mit der Abschlussnote 5.4 sind zwei Lernende besonders positiv aufgefallen. An dieser Stelle herzliche Gratulation. Spannend ist auch der Vergleich zwischen der schriftlichen Prüfung Berufskunde und der Erfahrungsnote berufskundlicher Unterricht. In diesem Jahr ist die Durchschnittsnote bei beiden QV-Teilen eine 4.9. Das sagt aus, dass der Berufskundeunterricht gegenüber der schriftlichen Prüfung stimmig ist.



Küan. 20a, Herbst 2021

Ein grosser Dank gilt Lukas Pem. Mit ihm als ÜK-Instruktor wird die auf dem Papier geforderte Lernortkooperation auch praktisch umgesetzt.

Markus Blättler, Berufsbeauftragter

Coiffeuse / Coiffeur EFZ

Seit dem August 2021 unterrichte ich am BBZ alle drei Coiffeur-Klassen.

Unsere Lernenden

Im August 2021 haben 19 Lernende ihre Ausbildung als Coiffeuse/Coiffeur EFZ gestartet. Es mussten sogar weitere Tische organisiert werden, damit alle mit einem – der Pandemie geschuldeten – gebührenden Abstand Platz fanden. Während der Probezeit wurden drei Lehrverträge aufgelöst. Eine lernende Person hat glücklicherweise wieder eine Stelle für die Fortsetzung der Lehre gefunden. Alle Lernenden sind gut in die Klasse integriert.

Die Klasse im zweiten Ausbildungsjahr, mit neun Lernenden, lässt zu, dass ich die Lernenden individuell nach ihren Bedürfnissen unterrichten, fördern und fordern kann. In bestmöglicher Weise unterstütze ich sie auf ihrem Ausbildungsweg.

Qualifikationsverfahren & Abschlussfeier

Die Klasse im dritten Lehrjahr, mit sechs Lernenden, hat im Juni das Qualifikationsverfahren erfolgreich durchlaufen.

Die QV-Feier fand in einem feierlichen Rahmen im Restaurant Schönbühl statt. Vier der sechs Absolventinnen und Absolventen erreichten eine Note über 5.0! Herzliche Gratulation zum gelungenen Abschluss. Alle Absolventinnen und Absolventen durften wertvolle Sponsorengeschenke entgegennehmen.

Elternabend

Der Eltern- und Berufsbildnerabend, der am 13. April 2022 stattfand, stiess auf reges Interesse. Zahlreiche Eltern und Berufsbildnerinnen und Berufsbildner besuchten den Abend. In den persönlichen Gesprächen wurden vor allem das Verhalten und die Leistungen der Lernenden angesprochen.

Ausblick

Für das kommende Schuljahr konnte ich Kursleitende gewinnen, die zukünftig Freifachkurse für Coiffeur-Lernende anbieten werden. Nun hoffe ich, dass dieses Angebot rege genutzt wird. Das erste Lehrjahr wird nach den Sommerferien mit einem neuen Fachbuch, dem eine Lernplattform angegliedert ist, in die Ausbildung starten. Um die digitale Verarbeitung des Unterrichtsinhaltes vorzunehmen, arbeitet die neue Klasse vermehrt digital. Dazu bringen die Lernenden gemäss dem Prinzip BYOD ihren eigenen Laptop mit.

Barbara Steffen, Berufsbeauftragte

Abteilung Gesundheit und Soziales

Die Abteilung Gesundheit und Soziales wurde im Juli 2021 symbolisch mit einem Spatenstich gegründet. Nun galt es die einzelnen Fachschaften zusammenzuführen und die Abteilung neu zu formieren.

Die Einarbeitung in den Betrieb und in die Abteilung als neue Abteilungsleitung war herausfordernd und facettenreich. Die vielen verschiedenen Fachschaften mit ihren Spezialitäten kennenzulernen und zu verstehen, ermöglichte mir einen vertieften Einblick in die Arbeitsweise des BBZ. Verschiedene Baustellen kristallisierten sich schnell heraus; die HF Pflege die generalüberholt werden muss und die Infrastruktur im Charlottenfels und Löwenstein sind die grössten Bereiche, die angegangen werden müssen.

Die Revision der Bildungsverordnung der Fachpersonen Betreuung (FaBe) wurde im ersten Jahr umgesetzt und ist soweit gut angelaufen. Auch bei den Fachpersonen Apotheke steht die Revision bevor. Die Fachschaft hat sich mit den neuen Kompetenzen und dem Lehrmittel intensiv auseinandergesetzt.

Die Zusammenarbeit mit den Praxisbetrieben konnten wir in diesem Jahr aufbauen und intensivieren. Bei den FaBe und der HF Pflege durften wir zum ersten Treffen in unseren Räumlichkeiten einladen. Die OdAG organisierte den Austausch der Fachfrauen/Fachmänner Gesundheit (FaGe) und der Assistentinnen/Assistenten Gesundheit und Soziales (AGS) zweimal im Jahr in ihren Räumlichkeiten und hat uns dazu eingeladen. Der Kontakt zu den Betrieben ist sehr wichtig. Damit streben wir eine gute Zusammenarbeit an und begleiten so gemeinsam die Lernenden ideal durch ihre Ausbildung.

Motiviert gehen wir vorwärts, Veränderung und Entwicklung sollen uns im nächsten Jahr begleiten.

Herzlichen Dank für das Engagement aller, gemeinsam sind wir stark.

Ines Hirschi, Abteilungsleiterin

Assistentin/Assistent Gesundheit und Soziales EBA

Nicht selbstverständlich: Auch dieses Jahr haben alle Assistentinnen und Assistenten Gesundheit und Soziales (AGS) ihre Ausbildung erfolgreich abgeschlossen. An dieser Stelle herzlichen Dank an alle Beteiligten und vor allem Gratulation an die Lernenden!

Unsere Lernenden

In der AGS-Ausbildung sind wieder vermehrt auch ältere Jahrgänge dabei. Das Alter der Lernenden weist eine grosse Spannweite auf und liegt zwischen 15 und 36 Jahren. Dies bereichert den Unterricht nicht nur in der Heterogenität der Nationalitäten, sondern auch durch die individuellen Lebenserfahrungen, die die Teilnehmenden mitbringen. Trotz gewisser Unstimmigkeiten und Konfliktpotenzial, die eine solche Konstellation haben kann, hat die Klasse dies aber bravourös gemeistert.

Exkursionen und Ausflüge

Beide Klassen besuchten das Zivilschutzmuseum in Zürich. Dort konnten die Lernenden Einblick in historische und in aktuelle Aktivitäten des Zivilschutzes erhalten.



v.l.n.r. : Exkursion mit der AGS.20a ins Zivildschutzmuseum / Im Zivildschutzmuseum mit der AGS.21a

Ausblick

Erfreulicherweise sind die Schülerzahlen für das kommende Schuljahr wieder angestiegen. Nach wie vor hoffen die AGS-Lernenden, dass auch sie ein Klassenzimmer im Schulhaus Charlottenfels beziehen können und somit einen besseren Anschluss zu den anderen Pflege- und Sozialberufskollegen/-innen erhalten.

Aktuelle Schülerzahlen

Klasse 21a: 8 Lernende

Klasse 22a: 12 Lernende

Silvia Näf, Berufsverantwortliche

Fachperson Betreuung EFZ

Mit dem Start der neuen BiVo haben wir uns in der Fachschaft entschieden, auch gleich mit einem BYOD-Versuch zu starten. Wir haben die Lernenden frei entscheiden lassen, ob sie mit einem eigenen Gerät zur Schule kommen oder nicht. Mitte August starteten dann 13 FaBe Fachrichtung Menschen mit Beeinträchtigung und im Alter und 28 FaBe Fachrichtung Kinder. So viel wie noch nie! Und zu unserem Erstaunen hatten alle ein Endgerät dabei. Wir konnten richtig loslegen.

Grosse Klassen im ersten Quartal

Das erste Quartal war sehr anstrengend. Wir konnten die Klassen mit den 28 Kinderbetreuer/-innen aufgrund von Personalengpässen erst nach den Herbstferien trennen. Das stellte uns sowohl vor unterrichts- wie auch platztechnische Herausforderungen. Umso schöner war es dann, dass wir nach den Herbstferien wieder im gewohnten Team und mit drei kleineren Klassen arbeiten konnten.

Jahr der Neuerungen

Das Jahr war vor allem geprägt von vielen Neuerungen. Neue Lehrmittel und Lehrpläne, Unterricht mit BYOD, Online-Prüfungen als Versuch und nicht zuletzt eine ganz neue Abteilung mit Ines Hirschi als Abteilungsleitung. Wir haben gemerkt, dass, auch wenn vieles neu ist, die Arbeit mit den Lernenden doch immer noch dieselbe bleibt. Wir haben durch die vielen Neuerungen lediglich ein bisschen mehr diskutiert und vielleicht das eine oder andere hinterfragt und verändert.

Exkursionen

Endlich durften wir auch wieder Exkursionen mit den Klassen machen. So besuchten wir zum Beispiel die Firma Zweifel oder das Stapferhaus in Lenzburg. Zudem lockerten wir den Unterricht mit praktischen Sequenzen wie z.B. einem Workshop mit dem Myosuit (Exoskelett) auf.

Qualifikationsverfahren

Am 15. Juni verabschiedeten Iris Bachmann, Ines Hirschi und Ursula Friesacher 23 FaBe Fachrichtung Kinderbetreuung, sieben FaBe Fachrichtung Betagtenbetreuung und acht FaBe Fachrichtung Behindertenbetreuung. Damals wussten wir noch nicht, dass drei Lernende die Prüfungen nicht bestanden haben.



FABE.19a (Fachrichtung Kinder)

Herzlichen Dank an die Lehrpersonen Iris Bachmann, Ursula Friesacher, Ines Hirschi, Bea Müller und Corinne Sorg (Austritt Januar 2022) für ihren tollen Einsatz im vergangenen Jahr. Mit ihrem Fachwissen, ihrer Flexibilität und ihrem unermüdlichen Einsatz machen sie es mir einfach, die Fachschaft zu leiten.

Jeannette Arnold, Berufsbeauftragte

Fachfrau/Fachmann Gesundheit EFZ

Am 7. Juli 2022 konnte 63 von 64 angetretenen FaGe-Lernenden das Fähigkeitszeugnis überreicht werden. An dieser Stelle herzliche Gratulation!

44 Lernende FaGe der 3-jährigen Ausbildung und 18 Lernende FaGe Art. 32 waren erfolgreich. Ebenfalls erfolgreich war eine lernende Person, die gleichzeitig die BM gemacht hatte. Es gab so viele Rangkandidatinnen und Rangkandidaten wie noch nie – 13 an der Zahl.

Die erfolgreichen Absolventinnen und Absolventen der FaGe-Ausbildungen hatten ihre Ausbildung unter «Corona-Bedingungen» machen müssen und hatten viel Fernunterricht. Die Sorge, sie hätten deswegen grosse Lücken, war hinfällig. An dieser Stelle ein grosses Lob an alle Lehrpersonen, die offensichtlich nicht nur guten Präsenzunterricht, sondern auch guten Fernunterricht gemacht hatten.

Die gleichbleibend hohen Zahlen an Lernenden zeigen die Beliebtheit des FaGe-Berufes auf. Es sind Bestrebungen im Gange, die Situation mit den wenig attraktiven, weil zu kleinen Schulzimmern im Schulhaus Löwenstein zu verbessern.

Zusammen mit Marc Kummer, Ines Hirschi und Claudia Mosimann zeigten wir am 31. Mai 2022 sechs Kantonsrätinnen und Kantonsräten bei einem Besuch im Areal Charlottenfels die Situation der Schulräumlichkeiten für die Gesundheitsberufe auf. Der dringende Handlungsbedarf ist deutlich sichtbar und unbestritten.

Regula Schmid, Berufsbeauftragte

Pharma-Assistent/-in EFZ

Im Sommer 2021 begannen die letzten Pharma-Assistentinnen und -Assistenten ihre berufliche Grundbildung am BBZ. Die neue Bildungsverordnung ab August 2022 schmeisst das Kompetenz-Ressourcen-Modell über Bord und installiert Handlungskompetenzen. Zudem hat man die Chance genutzt und gibt den zukünftigen Lernenden eine neue Berufsbezeichnung mit auf den Weg. Dereinst werden wir in den Apotheken unseres Landes von Fachfrauen bzw. Fachmännern Apotheke (FAAPO) sowie auch von Pharma-Assistentinnen und Pharma-Assistenten beraten und bedient.

Das Schuljahr 2021/22 war somit das letzte mit reinen Pharma-Klassen. Eine Bildungsverordnung, ein Lehrplan, ein Lehrmittel. Während der nächsten beiden Jahre wird die Ausbildung am BBZ zweigleisig gefahren. Die Pharma-Jahrgänge werden nach der «alten» Methode abgeschlossen und die FAAPO mit der neuen auf die Reise geschickt. Glücklicherweise wird am BBZ jedes Lehrjahr von einer anderen Fachlehrperson unterrichtet, sodass wir im Schulalltag von dieser Doppelspurigkeit nicht viel mitbekommen werden.

Lehrpersonen-Team am BBZ

Im vergangenen Jahr konnten wir auf zwei bewährte und eine neue Fachlehrperson setzen. Nicole Noll (1. Lehrjahr) und Cornelia Cadisch (3. Lehrjahr) unterrichten beide schon lange am BBZ, während Ruby Fortunati im Februar 2022 als Mutterschaftsvertretung für Tamara Spöndli (2. Lehrjahr) zum Team stiess. Isabelle Bertschinger erteilte den Englischunterricht (alle Klassen) und ich war zuständig für Deutsch, Warenbewirtschaftung, Wirtschaft/Recht/Gesellschaft und Administratives Arbeiten. Das gesamte Pharma-Team ist ein aktives, gut vernetztes Team, welches einerseits hochstehenden Unterricht bietet, durch unterschiedliche Tätigkeiten in vielen berufsrelevanten und didaktischen/pädagogischen Gremien und an der beruflichen Front mitwirkt und so dort agiert, wo Wissensvermittlung und Berufs- bzw. Unterrichtsentwicklung aufeinandertreffen. Auf nationaler Ebene war das letzte Jahr geprägt von der Fertigstellung des neuen Lehrmittels, dessen finale Version erst kurz vor den Sommerferien bezogen werden konnte. Hitzige Debatten um Termine, Preisgestaltung und Vorabzüge waren an der Tagesordnung. Das Grundlagenwerk hat schlussendlich den Weg zu uns ans BBZ gefunden und wir freuen uns auf die neue Herausforderung.

Qualifikationsverfahren

Zum diesjährigen QV sind 32 Lernende aus drei Kantonen angetreten und haben die praktischen und schulischen Prüfungen allesamt bestanden. Nicht wenige der Lernenden schlossen im Rang ab und einer lernenden Person konnte sogar eine Auszeichnung für die Vertiefungsarbeit überreicht werden. Herzliche Gratulation.

Ich bedanke mich für die gute Zusammenarbeit im Team, mit den Ausbildungsbetrieben und dem Berufsbildungsamt. Ein spezieller Dank geht an alle QV-Examinatorinnen und Experten und die Schulleitung. Wir aus der Pharma- bzw. FAAPO-Ecke freuen uns auf ein weiteres Jahr am BBZ.

Peter Brandenberger, Berufsbeauftragter

Abteilung Berufsmaturitätsschule

Die Abteilung der Berufsmaturitätsschule startete das Schuljahr 2021/22 wie gewohnt mit zwei neuen lehrbegleitenden Klassen der BM1 und vier Vollzeitklassen der BM2. Bei der BM2 wurden zwei Klassen mit der Ausrichtung Technik, Architektur, Life Sciences und zwei Klassen mit der Ausrichtung Gesundheit und Soziales geführt.

Projektwochen

In den Herbst- und Frühlingsferien fanden wie üblich die Projektwochen statt. Diese bestehen aus interdisziplinären Projekten, die die Förderung von überfachlichen Kompetenzen zum Ziel haben. Dabei wurden unter anderem Projekte wie Literaturrecherche, Zweisprachigkeit in Biel, Klimawandel und die Olympischen Spiele bearbeitet. Im kommenden Schuljahr werden die Projektwochen weiterentwickelt und es wird geprüft, in welchem Rahmen die Projektwochen die Lernenden noch besser auf die Erarbeitung der Interdisziplinären Projektarbeit vorbereiten können. Ebenso wird evaluiert, inwiefern die Projektwochen auch ausserhalb der Ferienzeit stattfinden könnten.

Interdisziplinäre Projektarbeit (IDPA)

In den Frühlingsmonaten fand die Erarbeitung der IDPA mit den mündlichen Präsentationen ihren Abschluss. Die Lernenden der BM2 erarbeiten die IDPA innerhalb ihres Vollzeitjahres, bei der BM1 wird die IDPA im 5. und 6. Semester ihrer Ausbildung erarbeitet. Die Themen der Arbeiten deckten ein äusserst breites Spektrum ab. Vier besonders spannende Arbeiten zu den Themen Impfskepsis, Co-Working-Space am BBZ Schaffhausen, Wasserstoff als mögliche alternative Energie und Einfluss von Bilderbüchern auf die Entwicklung von Kindern wurden in einer Portraitserie in den Schaffhauser Nachrichten vorgestellt.

Abschlussprüfungen

Im Januar 2022 fanden die Abschlussprüfungen der siebensemestrigen lehrbegleitenden BM1 statt. Von den im Jahr 2018 gestarteten 32 Lernenden traten 21 Lernende zur Prüfung an. Zur Freude aller bestanden alle 21 Lernenden ihre Abschlussprüfungen. An der Diplomfeier in der Aula im Hauptgebäude des BBZ wurden den Lernenden in feierlichem Rahmen ihre Berufsmaturitätsausweise überreicht. Fünf der Lernenden wurden mit einer kantonale Urkunde für ihre Abschlussnote von 5.3 oder höher ausgezeichnet.

Im Juni 2022 fanden die Abschlussprüfungen der Vollzeit-BM statt. Von den ursprünglich 69 Lernenden traten 61 zur Prüfung an. Erfreulicherweise bestanden alle Lernenden ihre Abschlussprüfungen, zwölf davon erhielten eine kantonale Urkunde. Am 1. Juli 2022 wurden im neu renovierten Pavillon im Park den Lernenden ihre Berufsmaturitätsausweise übergeben. Die Band klub Mathé, die aus ehemaligen Lernenden der Kantonsschule Schaffhausen besteht, begleitete die Feier musikalisch. Regierungsrat Patrick Strasser wünschte den Lernenden in seiner Rede alles Gute für die Zukunft und strich die Bedeutung der Berufsmatura im schweizerischen Bildungssystem heraus.



BM2-Klasse GBMV.21a, Diplomfeier Juli 2022



Chemie-Unterricht einer BM Klasse (Ausrichtung Technik, Architektur und Life Sciences)

Herausforderungen und Entwicklungen

Die neue Abteilungsleitung nutzte das erste Jahr vor allem, um die Abläufe der Berufsmaturitätsabteilung besser kennenzulernen. Erste kleinere Änderungen respektive Entwicklungen wurden aber bereits angegangen. So findet im Herbst 2022 zum ersten Mal ein Schnuppertag für interessierte Lernende aus der Sekundarschule statt. Gemeinsam mit der HKV Schaffhausen wird im November 2022 erstmals eine FH/HF-Messe am BBZ Schaffhausen durchgeführt. Dabei können sich die Lernenden bei den anwesenden Fachhochschulen und Höheren Fachschulen näher über mögliche Studiengänge informieren. Gemeinsam mit der HKV Schaffhausen wurde ebenfalls entschieden, auf Wunsch der Sekundarschulen die BM1-Aufnahmeprüfungen zukünftig an zwei Tagen durchzuführen.

In der nahen und fernen Zukunft liegt der Fokus auf der Weiterentwicklung der Projektwochen, der erfolgreichen Integration von BYOD im Unterricht und der Beibehaltung und Stärkung der hohen Berufsmaturitätsquote im Kanton Schaffhausen.

Ich danke den Lehrpersonen der BM für ihren Einsatz zugunsten der Lernenden und die Unterstützung der Abteilungsleitung in ihrem ersten Jahr.

Catarina Mettler, Abteilungsleiterin

Verwaltung und Dienste

«Nichts ist so beständig wie der Wandel» (Heraklit von Ephesus, ca. 500 v. Chr.)

Mit dem obigen Zitat lässt sich das zurückliegende Berichtsjahr wohl am besten zusammenfassen. Das Schuljahr 2021/22 stand im Bereich der Verwaltung und Dienste im Zeichen von mehreren gewichtigen Pensionierungen sowie einer tiefgreifenden Restrukturierung, welche bereits im Vorjahr angegangen wurde und nun die ersten Früchte tragen konnte.

Schulsekretariat

Im Schulsekretariat erfolgte die definitive Stabsübergabe von Oskar Brütsch an Lorenz Wolf als neuen Leiter des Schulsekretariats. Lorenz Wolf unterstützte während den letzten zwölf Jahren das Schulsekretariat in diversen Funktionen. Auch der Rest des Teams erfuhr mehrere Wechsel. So verliess uns Gülsen Yikilmazlar, welche zum zweiten Mal Mutter werden durfte, per Ende 2021. Ebenfalls per Ende Jahr verliess uns Mario Hitz, welcher eine neue Herausforderung in der Privatwirtschaft antrat. Beiden möchten wir an dieser Stelle für ihren grossartigen Einsatz für das BBZ danken. Die Neubesetzung der freien Stellen konnte zügig angegangen und umgesetzt werden. Mit Carine Brönnimann (Eintritt per 1. Dezember 2021) und Nadia Ponti (Eintritt per 1. März 2022) konnten wir zwei neue Teammitglieder gewinnen, welche mit viel Freude und Elan an die neue Herausforderung herangetreten sind. Noch zeigt die Lernkurve steil nach oben. Aber es ist bereits deutlich erkennbar, dass wir wieder ein gutes, belastbares und kundenorientiertes Team beieinanderhaben.

Durch die vielen personellen Wechsel konnten einige Aufgaben nicht wie geplant durchgeführt werden. So bedarf die Schulverwaltungssoftware «djooze» einer grösseren Aufmerksamkeit und besonders einer koordinierten Weiterentwicklung in Zusammenarbeit mit der Schulleitung. Auch die «Gastgeber-Rolle» soll am BBZ noch tiefer verankert werden. Diverse Bestrebungen bezüglich Digitalisierung können erst im kommenden Schuljahr in Angriff genommen werden. Wir bleiben aber dran und freuen uns, gemeinsam mit der gesamten Schule die wichtigen Schritte in Richtung Digitalisierung zu gehen.

Mensa

Auch in der Mensa standen im Berichtsjahr viele Veränderungen an. So verliessen uns per 31. Oktober 2021 die beiden langjährigen Mitarbeiterinnen Marisa Bergamo (Köchin) und Fränzi Kuhn (Mitarbeiterin der Mensa CF) infolge Pensionierung. Auch die Pensionierung von Reni Grütter stand per 31. Oktober 2021 an. Allerdings durften wir – dank ihrem grossen Entgegenkommen – noch zwei weitere Monate auf ihre Dienste als Betriebsleiterin zählen.

Die Neubesetzungen der Stelle als Koch sowie jene als Betriebsleiter/-in konnten erfolgreich mit Maik Wolff (per 1. Oktober 2021) und Mirjam Brügger (per 1. Januar 2022) abgeschlossen werden. Beide konnten sich schnell ins Team integrieren und starteten, nach den coronabedingt schwierigen Jahren, mit Elan in ihre neuen Aufgaben. Diverse Neuerungen konnten in den vergangenen Wochen und Monaten bereits angegangen und einige implementiert werden.

Hausdienst / Facility Management

Ja, Sie ahnen es. Auch im Hausdienst führte die Pensionierung von Fredy Stamm zu einer Neubesetzung der Leitungsfunktion. Per 1. März 2022 trat Michael Steger die Leitung des Facility Managements an. Mit diesem Stellenantritt wird nun auch die Umbenennung des Hausdienstes in das etwas zeitgemässere Facility Management vollzogen. Wer nun aber davon ausgeht, dass mit dem Einzug der Anglizismen der Service zu leiden hätte, der täuscht sich. In gewohnter, zuverlässiger Manier verrichtete unser Team von vier Hauswarten sowie ca. zwölf Mitarbeitenden

in der Reinigung ihren Dienst. Sowohl die ersten Grossanlässe nach Corona (Berufsmesse, diverse Anlässe in der Aula) als auch die immer wieder herausfordernde Raumsituation vermochte das eingespielte Team nicht aus der Ruhe zu bringen.

Michal Steger konnte bei seinem Stellenantritt ein motiviertes Team übernehmen und wurde seitens Schulsekretariat und Hausdienst tatkräftig bei der Einführung unterstützt. Die neue Handschrift von Michael Steger wird im Alltag nun immer mehr sichtbar und stösst bei den Lehrpersonen und den Mitarbeitenden auf Begeisterung.

Leider hat sich Michael Greh entschieden, das BBZ per 30. September 2021 zu verlassen. Wir danken ihm an dieser Stelle für die geleisteten Dienste, vor allem zum Wohle der schönen Parkanlage auf Charlottenfels. Michael Greh wurde per 1. Januar 2022 durch Roman Bühler ersetzt. Auch diesen Wechsel dürfen wir als geglückt betrachten. Roman Bühler konnte sich schnell in sein neues Arbeitsgebiet einarbeiten und wurde bereits zu einer soliden Stütze unseres Teams im Facility Management.

Personal

Im Bereich Personal konnten die im Vorjahr angegangenen Anpassungen und Verbesserungen nun bereits mehrheitlich im Regelbetrieb angewendet werden. Nach dem letzten, für alle Beteiligten anspruchsvollen Jahr, konnte nun also geprüft werden, ob die neuen Prozesse im Alltag auch funktionieren.

Erfreulicherweise durften wir feststellen, dass die meisten davon funktionstüchtig sind und teilweise bereits eine Erleichterung im Alltag darstellen. Gerade bei den zahlreichen Austritten im Zusammenhang mit Pensionierungen und den 19 Neuanstellungen (nur Lehrpersonen) sind funktionierende Personalprozesse unerlässlich. Wir sind weiterhin bestrebt, die Prozesse wo möglich zu optimieren und so eine zeitgemässe Personaladministration anbieten zu können.

An dieser Stelle möchte ich den Lehrpersonen und Mitarbeitenden des BBZ für ihr zahlreiches Feedback und die vielen Gespräche in diesem Zusammenhang danken. Es macht Freude, zu sehen, dass wir die Schule als Ganzes gemeinsam weiterentwickeln können und wollen. Ebenfalls ein grosser Dank gilt dem Team der Dienststelle Primar- und Sekundarstufe I im Erziehungsdepartement sowie dem dortigen Rechtsdienst, welche uns bei offenen Fragen rege unterstützen.

Finanz- und Rechnungswesen

Im Bereich des Finanz- und Rechnungswesens konnten die Sanierungen weitergeführt und in vielerlei Hinsicht bereits erfolgreich abgeschlossen werden. In Zusammenarbeit mit der Schulleitung wurden im Bereich Controlling und Forecast neue Werkzeuge eingeführt. Diese konnten bereits für die Budgetierung 2023 hinzugezogen werden und haben sich dabei bestens bewährt. Noch stehen einige Projekte an. Wir sind aber zuversichtlich, dass wir schon bald über ein modernes Finanz- und Rechnungswesen am BBZ verfügen.

Kommunikation

Im Bereich Kommunikation konnten im Berichtsjahr diverse Verbesserungen vorgenommen und Grundlagen für die weitere Entwicklung erarbeitet werden. Nach den Sommerferien wurde die Federführung für die Erstellung des Jahresberichts von Oskar Brütsch an Annika Herzog übergeben. Die Übergabe verlief ohne Probleme und der Bericht konnte im gewohnten Design fertiggestellt werden. Kleinere Verbesserungen hinsichtlich Einheitlichkeit, Layout und Versand wurden dabei vorgenommen. Anders als im Jahr zuvor wurde der Bericht auch wieder in grösserer Auflage gedruckt und verschickt.

Die Wochenmail wurde durch ein Archiv aufgewertet und die Zusammenarbeit mit der neuen Schulleitung hinsichtlich der Beitragserstellung hat sich gut eingespielt. Für die weitere Optimierung des Kommunikationskanals wurden erste Vorbereitungen getroffen. Bei der BBZ-Website wurden erste Bereiche überarbeitet und «ausgemistet». Die Inhalte und das Layout sind einheitlicher, moderner und kompakter – im Rahmen, den die in die Jahre gekommene Software zulässt. Die Gesamtleitung bezüglich Social Media wird neu durch Catarina Mettler und Marc Kummer wahrgenommen.

Für die weitere Entwicklung im Bereich Kommunikation wurden im Januar 2022 bei einem Workshop mit der Schulleitung wichtige Grundlagen und Stossrichtungen erarbeitet. Unser Nutzen bzw. Versprechen an die Lernenden und Studierenden: «Hier mache ich den nächsten Schritt». Die Schulleitung möchte grundsätzlich offensiver und positiver in die Kommunikation gehen. Die Marke «BBZ Schaffhausen» soll gestärkt werden, die überregionale Bekanntheit ausgebaut und das Image verbessert werden. Das Ziel muss es sein, die Schülerzahlen und die Bestehensquoten am Ende der Ausbildungen zu steigern.

Allgemeinbildung

Gesellschaftliche Entwicklungen unter den Aspekten Politik, Ökologie, Wirtschaft, Ethik, Recht, Kultur, Identität/Sozialisation und Technologie (=POWER KIT) zu betrachten, Zusammenhänge herzustellen und mithilfe neu gewonnener Erkenntnisse sein Alltagsleben als Teil der Gemeinschaft gestalten zu können, das ist ABU auf den Punkt gebracht. Dabei bildet der Lernbereich Sprache und Kommunikation die Grundlage für den Lernbereich Gesellschaft.

Für das vergangene Schuljahr hatten wir uns folgende Ziele gesetzt:

1. Die Schulische Einzelprüfung (SEP) im Rahmen des ABU-QV 2022 digital oder zumindest teilweise digital durchzuführen.
2. Den Schullehrplan 2018 im Lernbereich Gesellschaft (GE) zu überarbeiten und im Frühling 2022 zu verabschieden.
3. Die Vertiefungsarbeit mithilfe des neuen Beurteilungsrasters zu bewerten.

Im September und Oktober haben wir an zwei Samstagen digitale Prüfungsaufgaben nach vorgegebenem Muster erstellt. Damit kamen wir dem Ziel, das ABU-QV künftig digital oder teilweise digital durchführen zu können, einen Schritt näher. Beim diesjährigen ABU-QV absolvierten jedoch nur drei Klassen die SEP im Lernbereich GE digital. Im Lernbereich Sprache und Kommunikation (SPKO) fand das QV auf Papier statt. Je zwei Tandems waren für die Ausarbeitung beider Prüfungsteile verantwortlich. Das «Gut zum Druck» für die SEP läuft nach einem festen Schema ab. Der ABU-Konvent hat das letzte Wort.

«Hinterher ist man immer schlauer.» Die Annahme, wir könnten den SLP mit den erforderlichen Ressourcen überarbeiten, erwies sich als falsch. Deshalb war bald klar, dass wir dieses Projekt vorerst ruhen lassen müssen. Im Rahmen der Entwicklung «Berufsbildung 2030» werden wir uns dieser Arbeit wieder annehmen.

Mit dem neuen Bewertungsraster für die Vertiefungsarbeit (VA) sind alle gut zurechtgekommen. Für die Lernenden waren die Bewertungskriterien transparent und nachvollziehbar. Einzelne Klassen haben ihre Präsentationen digital erstellt und so war für Experten/-innen und Lehrpersonen noch das Fachgespräch vor Ort zu bewerten. Dieses Vorgehen lässt etwas mehr Raum, um die Fachgespräche zu organisieren. Je nach Klassengrösse ist es von Vorteil, wenn die Präsentationen vorgängig betrachtet und beurteilt werden können. Obwohl wir insgesamt zufrieden sind mit dem neuen Bewertungsbogen, werden wir leichte Anpassungen vornehmen. Welche das sein werden, ergibt sich aus der Auswertung, die wir dazu im neuen Schuljahr durchführen werden.

Die Jury VA, bestehend aus Marc Kummer, Laura Sencar und Nina Gentina, prämierte fünf der zehn eingereichten Vertiefungsarbeiten. Folgende Arbeiten sind prämiert worden: «Aspekte der Menstruation» von Flavia Ernst, «Montessori-Pädagogik» von Kim Neukom, «Leitfaden im Umgang mit Demenz» von Luana Ramieri, «Misophonie» von Ronja Baljak und «Jukebox» von Julian Eggstein.

Auf Ende Schuljahr wechseln Benjamin Gächter und Dominik Straumann an eine neue Berufsschule. Die freiwerdenden Pensen konnten neu besetzt werden. Der ABU-Konvent startet also nach den Sommerferien in einer anderen Zusammensetzung. Wir sind gespannt auf neue Ideen und freuen uns auf die Zusammenarbeit.

„Was uns weiterbringt, muss nicht unbedingt neu sein. Oft genügt es sogar, das Selbstverständliche zu entdecken, falls es uns gelingt, zu seinem Kern vorzustossen.“³

Cordula Schneckenburger, Beauftragte Allgemeinbildung

Medien und Informatik

Der Informatikbereich des BBZ durchläuft einen Transformationsprozess. Als neuer Fachbereich «Medien und Informatik» unterstützen wir die Lernenden und Angestellten nicht nur in technischen, sondern auch in pädagogischen Belangen. Aus diesem Grund ist Peter Brandenberger zum Team dazugestossen. Er übernimmt den Pädagogischen ICT-Support (PICTS). Zudem wurde er damit beauftragt, die Mediathek ins digitale Zeitalter zu überführen. Durch den Abgang von Andreas Diggelmann war der technische Bereich des Fachbereichs Medien und Informatik unterbesetzt und arg gefordert. Wir freuen uns, dass wir die Stelle aufs neue Schuljahr mit Ivo Bradica neu besetzen können. Aktuell werden bei uns die drei Lernenden Emily Kellner, Sven Heller und Tsedon Drongar zu Betriebsinformatiker/-innen ausgebildet.

Einen ersten Meilenstein des neu formierten Fachbereichs stellt die Abkehr von den Desktop-Stationen hin zur BYOD-Verpflichtung für Lehrpersonen ab August 2022 dar. Dies entspricht der aktuell gängigen Praxis und ermöglicht den Lehrpersonen, neue Unterrichtsmethoden einfließen zu lassen. Auf das Schuljahr 2024 soll dann BYOD auch auf der Seite der Lernenden flächendeckend eingeführt sein. Im Zusammenhang mit der zunehmenden Anzahl an Endgeräten wurde und wird die technische Infrastruktur fortlaufend ausgebaut, sodass ein reibungsloser Betrieb gewährleistet werden kann (Ausbau W-Lan, Laser-Beamer, kabellose Projektion). Damit die Infrastruktur auch gewinnbringend eingesetzt werden kann und der Umgang damit in die DNA von Lernenden und Lehrenden übergeht, müssen sich alle Beteiligten Gedanken zu Anforderungen an zukünftige Unterrichtsräume machen und entsprechende Bildungsgefässe geschaffen und angeboten werden. Hier sind wir als Schule gefordert.

Im Zusammenhang mit der Covid-Pandemie waren wir auch im vergangenen Schuljahr gezwungen, neue bzw. andere Weg zu beschreiten. So wurden etliche Sitzungen digital durchgeführt, vorproduzierter Videocontent online geschaltet und Konvente live gestreamt.

Als zukunftsweisendes Blickfenster in eine mögliche digitale Lehr- und Lernumgebung möchten wir das VR-Projekt der HF Pflege hervorheben, mit welchem die Lernenden an virtuellen Patienten üben und vor allem Fehler machen können, ohne dass dabei realer Schaden entsteht. Es ist zu beobachten, dass Lehr- und Lernangebote diesbezüglich zwar noch in den Kinderschuhen stecken, aber in einigen Berufsfeldern in immensem Tempo vorangehen. Hier gilt es am Ball zu bleiben.

Patrick Stalder, Verantwortlicher technische Informatik
Peter Brandenberger, Verantwortlicher pädagogische Informatik

Sport

Ich durfte in einer turbulenten Pandemiephase das Amt des Sportverantwortlichen von Bruno Rapold übernehmen. Zu Beginn des Schuljahres fiel dann auch noch Thomas Iseli, ein langjähriger Kollege, wegen einer Knieverletzung aus, was diverse «Feuerwehrrübungen» mit den Einsätzen von Stellvertretern zur Folge hatte. Wir hatten aber grosses Glück und konnten zwei neue

³ Urheber leider unbekannt – ich habe diese Zeilen vor mehr als 25 Jahren im Rahmen einer Weiterbildung aufgeschnappt, sie für wichtig befunden, aufgeschrieben und abgelegt.

Kollegen, Nik Tominec und Raphael Ruch, mit kleinen Pensen als Stellvertreter einsetzen. Ab Sommer 2022 werden die beiden nun fix für das BBZ-Sport Team arbeiten. Mit ihnen können wir alle Sportlektionen ohne Neuanstellungen abdecken.

Neue Verantwortlichkeiten und Angebote

Innerhalb des Sportlehrerteams hat eine Neuverteilung der Verantwortlichkeiten stattgefunden, wobei jeder die Verantwortung eines Gesamtsportanlasses übernimmt. Wir konnten auch das PDL Center Schaffhausen im Mühlental zu speziellen Konditionen gewinnen. So können unsere Lernenden den Padel-Sport kennenlernen. In diesem Zusammenhang haben wir eine Weiterbildung organisiert, wo wir Sportlehrer uns am 9. Dezember 2021 etwas austoben konnten.

In der Dreifachhalle Breite konnten wir dank des Engagements von Severin Diener erreichen, dass unser Krafraum modernisiert und auch das Sportlehrerzimmer neu eingerichtet wurde. In Zukunft wird der Unterhalt des Krafraumes über die Stadt erfolgen. Zusätzlich wurde ein Aussenräumerraum eingerichtet, damit wir auch die Pumptrack- und andere neuen Aussenanlagen optimal nutzen können.

Rahmenprogramm für den Betriebsanlass

Für den Betriebsanlass haben sich 57 BBZ Mitarbeitende angemeldet. Das sportliche Rahmenprogramm bestand aus einer Wanderung, einer Biketour, Tennis, KUBB/Boccia oder Badminton.

Volleyballnight

Dieses nun fast traditionelle, freiwillige Volleyballturnier war auch in diesem Schuljahr ein voller Erfolg. Viele Lernende zog es am Freitagabend in die Dreifachhalle Breite, wo sie sich bei sehr guter Stimmung duellierten, aber natürlich vor allem Spass hatten.

Schneesportlager in Andermatt

Leider waren die pandemiebedingten Vorgaben für das Schneesportlager so schwierig zu handhaben, dass wir das Lager absagen mussten. Es war die richtige Entscheidung, da die Infektionszahlen wieder anstiegen.

Sportlager Intervallklassen in Tenero

Nach zwei Jahren Lager-Absenz aufgrund von Corona durften wir im Juni endlich wieder einmal nach Tenero ins Sportlager fahren. Mit dabei waren 13 Lernende der Klassen ZFA.20 und ZI.20, also Lernende des zweiten Lehrjahres. Bei strahlendem Sonnenschein und heissen Temperaturen konnten wir eine intensive, abwechslungsreiche Woche im Tessin verbringen. Ob bei Aktivitäten im Wasser (Kajak, SUP), an Land (Biken, Tennis), oder auch im Krafraum: Die Lernenden konnten sich so richtig austoben.



Eindrücke aus dem Sportlager der Intervallklassen in Tenero

Sporttag B+I

Am Dienstag, 28. Juni 2022 bewiesen die Lernenden am Sporttag der Abteilung B+I, was in ihnen steckt: Es galt bei einem Stadt-Orientierungslauf und verschiedenen Aufgaben am Vormittag den Überblick zu behalten. Am Nachmittag bewiesen die Klassen Kampfgeist bei einem Volleyballturnier in der KSS. Der erste Sporttag der Abteilung B+I war solch ein Erfolg, dass er nach einer Wiederholung im nächsten Jahr ruft.



Volleyballturnier des Sporttags B+I in der KSS



Ausblick auf das Schuljahr 2022/23

Wir sind im engen Austausch mit Fabian Hauser, Sportinspektor, und der HKV betreffend Unterrichtsdispensation aufgrund des Leistungssports. Ziel ist es, eine einheitliche Regelung im Kanton Schaffhausen mit klar definierten Abläufen festzulegen.

Zudem besteht die Idee, eventartige, fächerübergreifende Sportlektionen zu kreieren und etwas weg von der «klassischen» Sportlektion in der Turnhalle zu kommen.

Patrick Birrer, Beauftragter Sport

Sprachen

Am BBZ wird, neben dem Fremdsprachenunterricht am BVJ, in neun Berufen Englisch unterrichtet. Dazu kommen die Englisch-Klassen der HF und der Englisch- und Französischunterricht an der Berufsmaturitätsschule. Das Fach Deutsch wird an der HF Technik und an der Berufsmaturitätsschule unterrichtet. In den Berufsausbildungen wird der Schwerpunkt neben den allgemeinen vor allem auf die berufsspezifischen Sprachkenntnisse gelegt. Damit wird der gestiegenen Bedeutung der Sprachkompetenz in zahlreichen Berufen auch in der Ausbildung Rechnung getragen.

Zusätzlich werden Englisch-Kurse als Freifach auf drei Niveaustufen angeboten. Das Angebot wurde in diesem Jahr leicht angepasst: Neu bietet das BBZ einen Basic-Kurs für Schülerinnen und Schüler mit wenig Vorkenntnissen an. Dieser bietet die Gelegenheit, die englische Sprache von Grund auf zu erlernen. Ebenfalls eine Neuerung stellt der Konversationskurs dar, welcher für Interessenten zugeschnitten wurde, die besonders ihre kommunikativen Fähigkeiten entwickeln möchten. Einzig der dritte Kurs, die Vorbereitung auf das Cambridge First Certificate in English (FCE), wurde unverändert beibehalten. Es gingen über fünfzig Anmeldungen ein und alle drei Kurse stiessen auf reges Interesse. Das neue Angebot wird beibehalten.

Personell wurde das Sprachen-Team mit Isabelle Bertschinger und Andreas Horat verstärkt, welche beide nach erfolgreichen Stellvertretungen im Frühlingsemester 2021 für das Schuljahr verpflichtet wurden. Im Hinblick auf das neue Schuljahr wird Catarina Mettler die Leitung der Sprachen übernehmen. Nadine Schneider wird die neue Beauftragte Sprachen.

Dem Team der Sprachlehrpersonen am BBZ danke ich für die engagierte und erfolgreiche Arbeit herzlich.

Silvia Zivanov, Beauftragte Sprachen

Stundenplanung

Die Stundenplanung ist mit der Personalplanung eng verknüpft, weshalb ich diese im letzten Jahr zusätzlich übernommen habe. Ein neues, aber auch spannendes Feld hat sich für mich aufgetan. Wenn nun gleich in meinem ersten Jahr 19 neue Lehrpersonen im August 2022 am BBZ starten werden, so hat uns bei weitem nicht die gleiche Anzahl Lehrpersonen verlassen. Aber grosse Pensen können nicht überall mit gleich grossen Pensen abgedeckt werden. Die Diskrepanz ist also weniger dem Zeitgeist der kleineren Pensen geschuldet, als vielmehr der Tatsache, dass wir neue Lehrpersonen nicht mit einem grossen Pensum gleich zu Beginn überfordern wollen.

Christian Rohr, Stundenplaner

Lehrkörper des Berufsbildungszentrums

Hauptlehrpersonen

Name Vorname	Ausbildung	Abteilung	Eintritt
Bachmann Iris	eidg. dipl. Teamleiterin Betreuung	BFS	2012
Baumann Beat	Berufswahllehrer	B+I	2008
Beilke Jürgen	Berufsschullehrer ABU	BFS/HF	2004
Biedermann Marcel	Masch. Ing. HTL	BFS/HF	2010
Binder Martin	dipl. Naturwissenschaftler ETH	BMS	1999
Birrer Patrick	Turn- & Sportlehrer / Berufswahllehrer	BFS/B+I	2009
Blättler Markus	dipl. Küchenchef	BFS	2007
Brandenberger Peter	Berufsfachschullehrer	BFS/B+I	2014
Clerico Caterina	dipl. Pflegefachfrau HF	HF	2013
Filomeno Marco	dipl. Turn- und Sportlehrer I + II	BFS	1990
Friesacher Ursula	Hauswirtschafts-/Handarbeitslehrerin	BFS/B+I	1998
Frosini Roland	dipl. Ing. Maschinenbau HTL	BFS/HF	2007
Früh Thomas	dipl. Autodiagnostiker	BFS	2011
Fuchs Sandrina	Koch und dipl. Servicefachangestellte	BFS	2008
Götzl Martin	Automobildiagnostiker	BFS	2013
Graf Andreas	Architekt ETH	BFS	2009
Hirschi Ines	Berufsschullehrperson BKU	BFS	2021
Ilari Gabriele	Dr. Master in Chemie	BMS	2016
Kahl Christopher	Berufsschullehrer Pflege	HF	2009
Koblet Michael	Turn- & Sportlehrer / Berufsschullehrer	BFS	1994
Krall Katharina	Lehndiplom für Maturitätsschulen	B+I	2021
Lapadula Angela	Berufswahllehrerin	B+I	1995
Lehmann Melanie	lic. phil. I	BFS	2006
Marthaler Beat	dipl. Handgraveur / Berufswahllehrer	B+I	2008
Mettler Catarina	Höheres Lehramt Englisch	BMS	2019
Mettler Fabian	lic. oec. HSG	BFS/BMS/HF	2013
Näf Silvia	dipl. Pflegefachfrau	BFS	1984
Rapold Bruno	Turn- & Sportlehrer / Berufsschullehrer	BFS	1993
Rohr Christian	dipl. Bäcker/Konditor/Confiseur	BFS	1991
Schärer Nathalie	Berufsschullehrerin ABU	BFS	2003
Schmid Regula	dipl. Pflegefachfrau HF	BFS	2007
Schneider Nadine	Master of Advanced Studies PHTG	BFS/BMS	2011
Schwarz Martin	dipl. Chemiker ETH	BMS	2016
Sencar Laura	dipl. Techniker HF	BFS	2009
Steffen Barbara	dipl. Coiffeuse	BFS	2020
Stocker Peter	dipl. Schreinermeister	BFS	2001
Tanner Nils	lic. phil. I	BMS/B+I/HF	2004
Wanner Anna	lic. phil. I	BMS/BFS	2013
Wenk Simon	Masch. Ing. FH	BFS	2010
Widmer Christoph	dipl. Elektroinstallateur	BFS	2007
Wiegandt Ralph	Berufsschullehrer ABU	BFS/B+I	2008
Witt Franziska	Berufsschullehrerin ABU / BMS	BFS/BMS	1991
Wittwer Thomas	dipl. Pflegefachmann HF	HF	2007
Zehnder Urs	Masch. Ing. HTL	BFS/HF	2000
Zivanov Silvia	Master of Arts UZH	BFS/B+I/HF	2018

Total Hauptlehrpersonen am BBZ

45

Lehrbeauftragte und Dozenten

Arnold Jeannette	dipl. Pflegefachfrau HF	BFS	2014
Bertschinger Isabelle	Lehrdiplom Sek II, Englisch	BFS	2021
Beutel Felix	dipl. Malermeister	BFS	2011
Blättler Martina	Hauswirtschaftslehrerin	B+I	2007
Bösch Daniel	dipl. Ing. FH Landschaftsarchitekt	BFS	2010
Braun Simon	BA Wirtschaftsinformatik	HF	2020
Burren Nick	Diplomtechniker HF	BFS	2017
Byrne Miriam	lic. phil. I	BFS/BMS	2016
Cadisich Cornelia	eidg. dipl. Apothekerin ETH	BFS	2012
Cox Stefanie	dipl. Krankenpflegerin	HF	2019
Cypionka Annette	Sekundarlehrerin	B+I	2007
Degen Frank	Lehrdiplom	BMS	2016
Diener Severin	dipl. Turn- & Sportlehrer	BFS/ B+I	2014
Deola Nico	BAS Soziale Arbeit	B+I	2021
Ebnetter Miriam	Lehrdiplom für Maturitätsschule Biologie	BMS	2018
Frei-Hutmacher Petra	dipl. Pflegefachfrau	BFS	2003
Frosini Michelle	CAS Deutsch als Fremdsprache	BFS	2021
Furrer Matthias	Ingenieur FH	HFS	2014
Gächter Benjamin	Bachelor of Sciences Business Admin.	BF/ B+I	2017
Gasser Urs	Elektro Ing. HTL	BFS	2013
Gautschi Christine	lic. phil. I	B+I	2008
Geissmann Isabel	Bachelor Computer Sciences	HF	2021
Gerguri Nexhmedin	Höheres Lehramt Mathematik	BMS	2020
Giese Sabine	dipl. Sozialpädagogin	HF	2009
Grütter Florian	Bachelor Soziale Arbeit	BFS	2021
Hayn Kathrin	Lehrdiplom	BFS	2017
Horat Andreas	Lehrdiplom Maturitätsschulen	BFS/BMS	2021
Hug Lisa	Master of Arts in Rechtswissenschaft	BFS/BMS	2017
Imboden Marina	dipl. Pflegefachfrau HF	HF	2019
Inderbitzin Lukas	dipl. Physiker ETH	HF	2011
Iseli Thomas	Sport- und Turnlehrer ETH	BFS	2003
Jud Marianne	Lehrdiplom für Maturitätsschulen / lic. phil I	BFS	2022
Kohler Nicola	Maschinenbautechniker TS	B+I	2021
Kübler Jacqueline	dipl. Kleinkinderzieherin	B+I	2011
Kunkel Anna	dipl. Pflegefachfrau	BFS	2022
Leu Christian	dipl. Automechaniker	BFS	2011
Leu Felix	TS Sanitär	BFS	2017
Leuzinger Heinrich	dipl. Ingenieur FH	HF	2012
Lichtensteiger Urs	eidg. dipl. Gebäudereinigungsfachmann	BFS	2008
Liuzzi Fabio	eidg. dipl. Hauswart	BFS	2020
Löffler Claudia	MAS ZFH Pflege	HF	2017
Luginbühl Sonja	Dr. phil. Englisch/Germanistik	BFS/HF	2013
Macher Oliver	Bachelor of Science in Elektrotechnik	BFS	2016
Maliqi Bashkim	Erwachsenenbildner	BFS	2018
Marty Stefan	dipl. Techniker HF	HF	2020
Meier Angela	i. A. Höheres Lehramt Mathematik	BFS	2021
Missio Alessandro	HF Maschinenbau	B+I	2021
Müller Beatrice	dipl. Sozialpädagogin	BFS	2019
Noll Nicole	dipl. Apothekerin ETH	BFS	2002
Plachel Michael	lic. phil. I	BFS	2009
Raaf Marco	dipl. Ingenieur FH	HF	2012
Scheuermann Ephraim	BAS Soziale Arbeit	BFS	2021

Schläpfer Max	Master of Sciences ETH	B+I	2017
Schmid Lea	dipl. Pflegefachfrau HF	BFS/HF	2013
Schmidig Lukas	Höheres Lehramt Mathematik	BMS	2020
Schneckenburger Cordula	dipl. Berufsfachschullehrerin ABU	BFS	2017
Schlatter Rosina	Bachelor Pflege FH	HF	2019
Sorg Corinne	dipl. Pflegefachfrau HF	BFS	2019
Spörndli Tamara	eidg. dipl. Pharmaspezialistin	BFS	2019
Späth Daniela	dipl. Berufsschullehrerin ABU	BFS	2015
Stalder Roland	eidg. dipl. Sanitärinstallateur	BFS	2017
Steffen Barbara	dipl. Coiffeuse	BFS	2020
Steger Michael	dipl. Hauswart	BFS	2019
Steiger Bruno	Elektrotechniker TS	BFS	2010
Stocker Moritz	i. A. Höheres Lehramt Mathematik	BFS	2022
Straumann Dominik	MAS Public Health	BFS	2021
Thoma Alex	eidg. FA Ausbilder SVEB	B+I	2021
Tominec Nik	Primarlehrer	BFS	2019
Halytskyj Daniela	Bereichsleiterin Hauswirtschaft	B+I	2012
Vollmer Melanie	dipl. Pflegepädagogin FH	HF	2019
Vontobel Alexandra	BA Innenarchitektur	BFS	2020
Wirth Jürg	Masch Ing. FH	BFS	2012
Zehnder Monika	Bereichsleiterin Hauswirtschaft	BFS	2016
Zimmermann Peter	dipl. Bauleiter	BFS	1988

Total Lehrbeauftragte am BBZ

75

Statistische Daten

Lernende nach Lehrberufen

<i>Berufsarten</i>	<i>Schuljahr 2020/21</i>	<i>Schuljahr 2021/22</i>
BVJ arbeitsbegleitend	47	37
BVJ Vollzeitmodell	34	42
Integrationskurs arbeitsbegleitend	27	21
Integrationskurs Vollzeitmodell	27	18
Lindenforum	11	10
Vorlehre «allgemein»	10	11
Vorlehre Betreuung	26	29
ABU Artikel 32	14	22
Assistent/-in Gesundheit und Soziales	23	24
Automatiker/-in	39	41
Automobil-Assistent/-in	8	5
Automobil-Mechatroniker/-in	37	39
Automobil-Fachfrau/-mann	44	45
Coiffeuse/Coiffeur	30	35
Elektroinstallateur/-in	64	68
Fachperson Betreuung	108	114
Fachfrau/-mann Betriebsunterhalt	40	45
Fachfrau/-mann Gesundheit	156	165
Informatiker/-in	66	63
Logistiker/-in EBA	9	11
Logistiker/-in EFZ	82	90
Köchin/Koch	60	58
Konstrukteur/-in	63	64
Küchenangestellte/-r	21	21
Laborant/-in	27	23
Maler/-in	32	31
Maurer/-in	34	35
Montage-Elektriker/-in	40	33
Pharma-Assistent/-in	104	101
Polymechaniker/-in	83	86
Restaurantangestellte/-r	7	5
Restaurantfachfrau/-mann	23	19
Sanitärinstallateur/-in	75	70
Schreiner/-in	39	34
Unterhaltspraktiker/-in	15	19
Zeichner/-in Fachrichtung Architektur	32	29
Zimmerin/Zimmermann	49	45
BM 1 Ausrichtung Technik, Architektur, LS	99	101
BM 2 Ausrichtung Technik, Architektur, LS	41	41
BM 2 Ausrichtung Gesundheit und Soziales	19	26
Total	1'765	1'776

Lernende nach Abteilungen

	Schuljahr 2020/21	Schuljahr 2021/22
Lernende Abteilung Berufsvorbereitung und Integration	182	168
Lernende Abteilung Industrie, Bau und Gewerbe	1'012	1'015
Lernende Abteilung Gesundheit und Soziales	391	404
Lernende Abteilung Berufsmaturitätsschule	159	168
Studierende Höhere Fachschule	156	145
Freifachkurs-Teilnehmer/-innen	264	139

Behörden und Schulorgane

per 31. Juli 2022

Aufsichtskommission HFS

Präsident

Markus Greulich, Geschäftsführer Kessler Werkzeugbau AG

Mitglieder

Bruno Hüttenmoser	Dr. med., Chefarzt Kantonsspital Schaffhausen
Jürg Pfister	Entwicklung ABB Schweiz AG
Manuela Pretto	Leitung Pflegeentwicklung Spital Wetzikon
Susanne Hagen	Stationsleiterin Spitex Schaffhausen
Philipp Dietrich*	Dienststelle Berufsbildung und Berufsberatung
Marc Kummer*	Rektor Berufsbildungszentrum BBZ
Stefanie Cox*	Vertretung Dozierende

* Mitglied mit beratender Stimme

Schulleitung und Verwaltung

Rektor	Marc Kummer
Abteilungsleitung HF Pflege	Ines Hirschi
Abteilungsleitung HF Technik	Christian Rohr
Studiengangsleitung HF Pflege	Thomas Wittwer
Studiengangsleitung HF Technik	Oliver Macher
Sekretariat	Eveline Bosshard

Schulbetrieb und Öffentlichkeitsarbeit

Unter den beiden folgenden Namen ist unsere Website im Internet aufrufbar:
<http://www.hfs-sh.ch> und <http://www.bbz-sh.ch>

Neu wurde auf der Seite [hfs-sh.ch](http://www.hfs-sh.ch) ein Popup vorgeschaltet, welches auch die Höhere Fachschule für Wirtschaft verlinkt und auswählbar macht. Dies ist ein erstes Resultat der engeren Zusammenarbeit der beiden Höheren Fachschulen.

Dieses Jahr wurde für die HF Pflege und die HF Technik erstmals Werbung per Instagram geschaltet.

Allgemeines

Aufsichtskommission

Die Sitzungen der Aufsichtskommission Höhere Fachschulen (AK HFS) fanden alle planmässig statt. Es wurden verschiedenste Themen besprochen, welche für die HF relevant sind. In diesem Schuljahr lag der Fokus hauptsächlich auf der HF Pflege (HFP). So fand der jährliche Thementag der AK in den Schulhäusern Charlottenfels und Löwenstein statt und beleuchtete die aktuellen Aufgaben und Herausforderungen der HF Pflege. Ein wesentliches und auch offensichtliches Problem stellen die Räumlichkeiten dar, welche für eine Höhere Fachschule nicht wirklich praktikabel sind. Daneben wurden aber auch Themen wie der zeitliche Rhythmus der Module, die Kooperation mit anderen Schulen sowie die Evaluation der Unterrichtsqualität diskutiert.

Entwicklung der Anzahl Studierender

Jahr	Maschinenbau	Elektrotechnik	Systemtechnik	Pflege	Total
2002/03	53	30			120
2003/04	52	52			121
2004/05	52	49			120
2005/06	54	54			127
2006/07	58	37			111
2007/08	48	35		18	122
2008/09	63	40		24	139
2009/10	57	36		41	141
2010/11	59	30		46	135
2011/12	62	28		62	152
2012/13	60	21		67	148
2013/14	59	21		67	147
2014/15	62	18		72	152
2015/16	55	18	6	71	151
2016/17	52	14	12	69	147
2017/18	43	9	23	77	152
2018/19	42	4	28	87	161
2019/20	45	0	41	88	174
2020/21	50	0	34	72	156
2021/22	45	0	34	66	145

Schülerzahl per Stichtag 15.05.2022

Höhere Fachschule Pflege

Rückblickend auf das vergangene Jahr sind folgende Ereignisse im Besonderen zu erwähnen:

- Prix Vision: Der erste Platz ging an das BBZ mit der Projekteingabe Virtuelle Realität/ E- Learning unter der Leitung von Caterina Clerico.
- Der Austausch sowie die Zusammenarbeit zwischen den Pflegeheimen und dem Bildungsanbieter ist als sehr konstruktiv zu werten.
- Die Privatklinik Belair Schaffhausen hat unter der Leitung von Herrn Roger Tobler das Anerkennungsverfahren für die Ausbildung HFP von Studierenden erfolgreich durchlaufen.

- Die Institutionen IPW Winterthur sowie die Rehabilitationsklinik Mammern TG möchten die Zusammenarbeit mit der HFP nicht fortsetzen. Je eine Studierende hat in diesem Jahr die Ausbildung erfolgreich abgeschlossen.
- Am 14. Februar 2022 nahm der Kurs HFPV.22a das Studium auf. Erfreulicherweise haben 14 Studierende das Studium begonnen und bereits erfolgreich den ersten Schulblock absolviert. Am 15. August haben 8 Studierende die dreijährige Ausbildung begonnen. Zwei Studierende wählten den Schwerpunkt Spitex.
- Vom Kurs HFP.19a haben 15 Studierende das Diplomexamen erfolgreich abgelegt.

Dozierenden-Team am BBZ

Marina Imboden und Sabine Giese haben das Schulteam per Ende Juni verlassen. Per 1. August 2022 wird Claudia Mosimann die Studiengangleitung von Thomas Wittwer übernehmen. Zurzeit zählt der Lehrgang 60 Studierende.

Ausblick

Mögliche Lösungen bezüglich der ungenügenden Raumkapazitäten im Charlottenfels sind in einer Entwicklungsphase.

Das Thema Rekrutierung soll im Rahmen von einer gezielten Öffentlichkeitsarbeit angegangen werden. Es besteht weiterhin der hohe Bedarf, dass Institutionen im Langzeitbereich und die Spitex vermehrt Studierende ausbilden. Mit dem verkürzten Studiengang ist diesbezüglich eine Plattform geschaffen worden, welche noch gezielt gefördert werden soll.

Thomas Wittwer, Studiengangleitung Höhere Fachschule Pflege

Höhere Fachschule Technik

Beginnen durften wir das Schuljahr mit einem Apéro, der uns vom ED aufgrund der Leistungen im Fernunterricht zugesprochen worden ist. Dies war eine wunderbare Gelegenheit, mal wieder mit allen ins Gespräch zu kommen und sich auszutauschen. Das Post-Covid-Jahr war friedlich und lief reibungslos ab. Wahrscheinlich waren alle froh, wieder den normalen Unterricht genießen zu können. Neuerungen gab es vor allem in der Organisation der HF. So war diese bis Anfang Schuljahr 2021/22 eine eigene Abteilung. Seit nun einem Jahr ist die HF Technik (HFT) und HF Pflege (HFP) aufgebrochen und in den neuen Abteilungen Industrie, Bau und Gewerbe, sowie Gesundheit und Soziales untergebracht. Diese Umstrukturierung verlief sehr gut und bisher konnten keine Probleme daraus erkannt werden.

Unsere Studierenden

Die HFT startete mit 20 Studierenden in das Schuljahr 2021/22. Nach dem ersten Semester waren es dann nach einigen Zu- und Abgängen 21 Studierende. Im neuen Schuljahr starten wir voraussichtlich mit 19 neuen Studierenden im ersten Jahr. Zusätzlich schliessen sich noch 6 Studierende im 3. Semester an.

Die Seminarwochen verliefen ebenfalls gut und die Studierenden konnten interessante Projekte realisieren sowie die erste Phase der Diplomarbeiten abschliessen. Die Diplomarbeiten selbst verliefen ebenfalls gut, keiner der Studierenden hatte eine ungenügende Note. Dieses Jahr gab es etwas mehr Aufwand in der Planung der Diplomarbeiten, da wir eine Doppelklasse bei den Maschinenbauern hatten. Dies erforderte stärkeren Einsatz der Dozierenden, allen voran Heinz Leuzinger, der dadurch am Samstag oft länger arbeiten musste. Dafür ein herzliches Dankeschön. Weiter konnte durch die Parallelklasse die Aufgabe des Diplomdozenten von Urs Zehnder an Marco Raaf übergeben werden.

Kommunikation

Dieses Jahr wurden Werbekampagnen auf Instagram geschaltet. Die Auswertung hat ergeben, dass unsere Homepage mehr angeklickt worden ist als in Jahren ohne Werbekampagne. Deswegen hat sich die Studiengang- und Schulleitung dazu entschlossen, dieses Werbemedium weiterhin zu bewirtschaften. Weiter werden die entsprechenden Anstrengungen im Bereich Social Media auch auf LinkedIn weiter vorangetrieben.



Werbekampagne auf Instagram

Zusammenarbeit

Mit der Höheren Fachschule für Wirtschaft wurde die Zusammenarbeit intensiviert. Wir sind der Meinung, dass es nur Vorteile mit sich bringt, wenn die Höheren Fachschulen am Platz Schaffhausen enger zusammenarbeiten. Angedacht sind auch gemeinsame Infoanlässe und/oder gemeinsame Besuche in den Abschlussklassen beider Schulhäuser.

Weiter hat die HFT mit den ersten Industriebetrieben Kontakt aufgenommen. Diese haben Interesse an einem Know-how-Austausch oder einer anderweitigen Zusammenarbeit (Durchführung einer Seminarwoche) bekundet. Hier sind wir aber noch in der Anfangsphase der Planung.

Ebenfalls haben wir die Firma Acronis (Schaffhauser Institute of Technology) besucht. Es fand eine erste Annäherung und ein Kennenlernen statt. Hier geht es in erster Linie um die Informatiker-Grundausbildung. Wir haben aber bei diesem Treffen bereits angemerkt, dass eventuell auch spannende, zusätzliche Lehrgänge für die HFT-Absolventen möglich sind und man hier sicherlich auch eine Zusammenarbeit andenken könnte.

Team am BBZ

Ein herzlicher Dank geht an Eveline Bosshard, welche die administrativen Geschicke beider HF leitet. Dank ihr lief alles astrein ab. Sie organisiert alle Abläufe und Aufgaben höchst professionell und mit viel Erfahrung. Dank ihr fühlen sich die Studierenden und Dozierenden sehr wohl bei uns an der HFT.

Dieses Jahr haben wir fünf Abgänge von Dozierenden zu verzeichnen. Es sind dies: Andreas Horat, Simon Braun, Matthias Furrer, Urs Zehnder und Roland Frosini. Simon Braun wird sich auf seine Stelle in der Privatwirtschaft konzentrieren und Matthias Furrer verlässt das BBZ ganz. Roland Frosini, Urs Zehnder und Andreas Horat bleiben dem BBZ erhalten, verlassen jedoch die

HFT. Wir danken den Abtretenden herzlich für die Arbeit, die sie an der HFT geleistet haben und wünschen ihnen alles Gute und viel Freude mit ihren neuen Herausforderungen.

Mit Roland Frosini und Urs Zehnder verlassen uns zwei Urgesteine. Beide prägten die HFT als Prorektor (> 10 Jahre) und Studiengangsleiter (> 20 Jahre). Herzlichen Dank für den grossartigen und langjährigen Einsatz für die Studierenden, die Schule und die Dozierenden. Eurer Leistung und Arbeit ist es zu verdanken, dass die HFT an dem Punkt steht, wo sie jetzt ist.

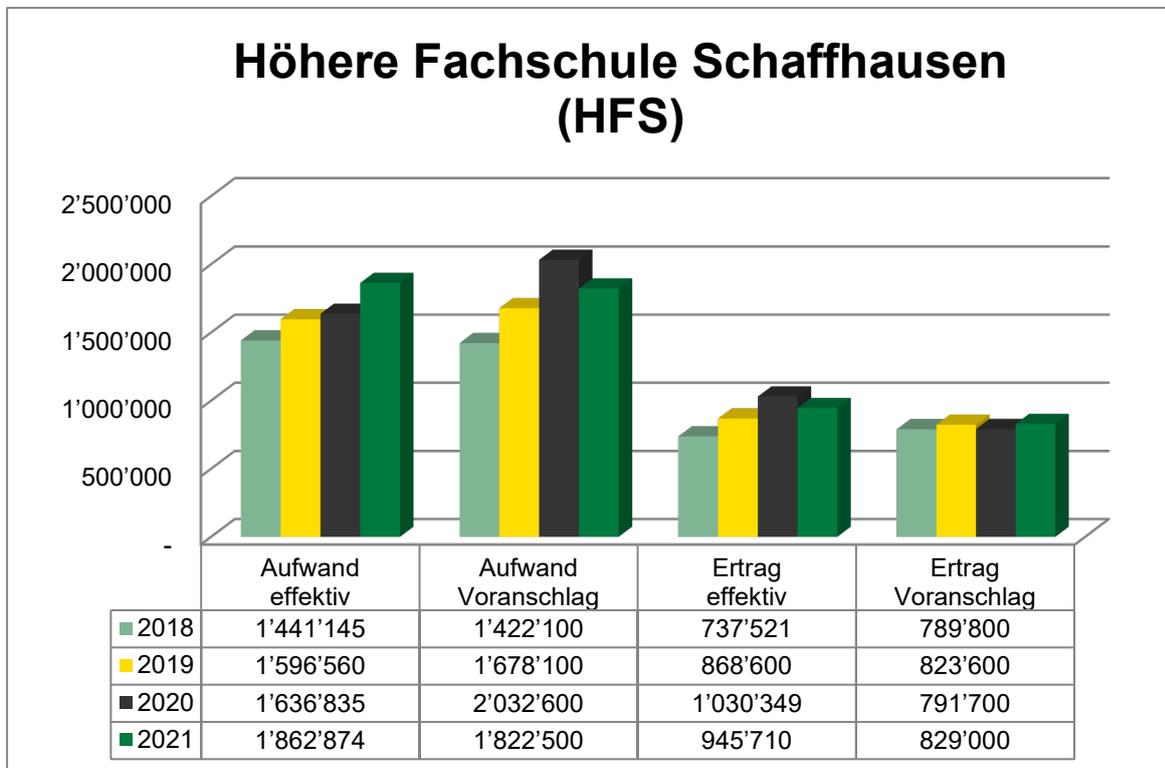
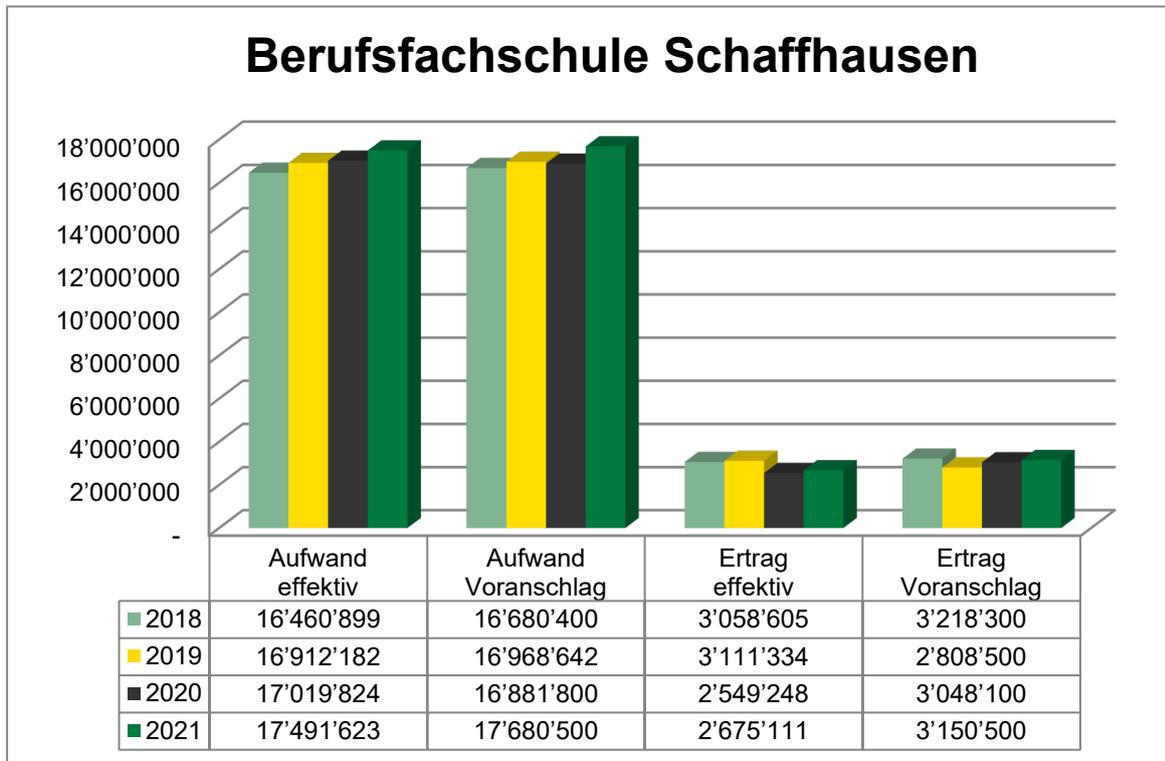
Ausblick

In der Aufsichtskommission wird im kommenden Schuljahr vermehrt auf die HFT geschaut und versucht, diese etwas mehr an die Industrie anzupassen. Auch durch eine gezielte Befragung und Vorstellung der HFT in diversen Personalkommissionen der lokalen Industrie soll das Selbstbewusstsein der HFT gestärkt werden und den lokalen Playern aufgezeigt werden, dass wir bereit sind, die Fachkräfte auszubilden, welche so dringend benötigt werden.

Durch den Wegfall von fünf Dozierenden mussten wir einige personelle und funktionelle Lücken füllen. Im kommenden Schuljahr versuchen wir sicherlich, diese neuen Dozierenden möglichst gut in ihr neues Aufgabengebiet einzuarbeiten, um möglichst schnell wieder eine Routine zu bekommen. Weiter stehen noch einige Änderungen aus der Konferenz der Höheren Fachschule an, welche wir bei uns ebenfalls umsetzen müssen. Ausserdem werden die Diplomarbeiten der Systemtechniker dieses Jahr durch die Studiengangsleitung durchgeführt, um mit Marco Raaf zusammen das Diplomarbeitkonzept zu überarbeiten und die Dokumente an die heutigen Gegebenheiten anzupassen.

Es fällt also viel an, doch wir freuen uns alle auf die neuen Studierenden und unsere neuen Kollegen.

Oliver Macher, Studiengangleitung Höhere Fachschule Technik



Schlusswort des Rektors

Ich habe zum Schuljahresende eine gewisse Ambivalenz, ich gebe es zu. Um uns herum ist vieles nicht in Ordnung: Die Weltlage ist instabil, insbesondere durch den schrecklichen Angriffskrieg auf die Ukraine. Die internationalen Lieferketten funktionieren nicht mehr reibungslos. China schikaniert Taiwan und damit die ganze Weltwirtschaft. Die Sicherheit der Energieversorgung ist in Gefahr. Aber auch lokal zeigen sich Instabilitäten: Alle Branchen klagen über den Fachkräftemangel. Die Corona-Pandemie hat gerade im Gesundheitswesen die Mitarbeitenden zusätzlich unter Druck gesetzt. Die Akademisierung drückt die Höhere Berufsbildung an die Wand. Viel zu wenig bewusst ist, dass die Berufsbildner - häufig mit einem Abschluss der Höheren Berufsbildung - entscheidend dafür sind, ob und wie viele Lehrstellen angeboten werden können.

In diesem Umfeld als Lehrperson oder Berufsbildnerin, Berufsbildner Zuversicht und Stabilität auszustrahlen und den Jugendlichen für die Zukunft nicht nur Fachwissen zu vermitteln, sondern auch als Persönlichkeit ein Vorbild zu sein, ist nicht einfach. BBZ-intern sieht die Situation recht gut aus. Wir haben im Berichtsjahr viele Dinge in Ordnung bringen können, neue gute Leute gefunden, engagierte Teams gebildet, klare Ziele vom Regierungsrat erhalten, uns mit der Weiterentwicklung der Schule befasst und an gemeinsamen Anlässen gearbeitet, diskutiert und eine kollegiale Atmosphäre erlebt. Damit wir den Weg für das BBZ – und dies natürlich auch für die Region, für die Lernenden und die Wirtschaft – vorangehen können, ist der Rückhalt der Betriebe, der Aufsichtskommissionen und der Regierung extrem wertvoll. Mit dieser Voraussetzung werden wir auch in einem unruhigen Umfeld solide Arbeit leisten können und die Aufgaben, die vor uns liegen, anpacken und erledigen. Ich freue mich auf viele interessante Begegnungen und Gespräche und auf ein gemeinsames Vorwärtsgen: Aus meiner Sicht gibt es noch viel zu tun. Doch nun freuen wir uns, dass wir das Schuljahr 2021/22 mit Bravour gemeistert haben. Das ist sehr erfreulich und ich danke allen dafür.

Die Zusammenarbeit mit dem Erziehungsdepartement ist sehr gut. Wir sind in einem regen Austausch, sprechen uns ab und unterstützen uns gegenseitig. Ich danke Regierungsrat Patrick Strasser, Vorsteher des Erziehungsdepartements, herzlich für sein Interesse an der Berufsbildung und an unserer Schule. Er hat im letzten Jahr viel zur Klärung und zur Beruhigung der Situation beigetragen. Es freut mich, dass wir seit dem 1. März 2022 mit Philipp Dietrich als Leiter der Dienststelle Berufsbildung und Berufsberatung wieder einen umfassend zuständigen Hauptansprechpartner im Departement haben. Auch die Zusammenarbeit mit dem Departementssekretariat, dem Rechtsdienst und der Abteilung Finanz- und Personalwesen war im letzten Schuljahr lösungsorientiert. Die Fachpersonen im Erziehungsdepartement stehen dem BBZ sehr positiv gegenüber und unterstützen uns.

Ich danke im Namen des BBZ allen Mitarbeitenden des Erziehungsdepartements, namentlich Regierungsrat Patrick Strasser, allen Mitgliedern des Berufsbildungsrates, der Aufsichtskommissionen der Berufsfachschule und der Höheren Fachschule für ihre Unterstützung. Sie stellen nebst ihren formellen Aufgaben die für die Berufsbildung so wichtige Vernetzung in die Betriebe, die Verwaltung und die Politik sicher. Ganz besonders bedanke ich mich bei den Präsidenten der Aufsichtskommission Berufsbildung, Thomas Maag, und der Aufsichtskommission Höhere Fachschule, Markus Greulich, die sich sehr für eine inhaltlich und persönlich gute und interessante Zusammenarbeit einsetzen. Ich freue mich stets über den Austausch und die Kontakte mit allen Akteuren zum Wohle der Berufsbildung und der Fachkräfte für unsere Wirtschaft.

Ich danke ganz besonders allen Lehrerinnen und Lehrern, Kursleiterinnen und Kursleitern, Expertinnen und Experten für alles, was sie im vergangenen, unruhigen Jahr zugunsten des Schaffhauser Bildungswesens geleistet haben. Und ich bedanke mich bei allen Berufsbildnerinnen und Berufsbildnern in den Betrieben für ihr Engagement für die Jugend und die Wirtschaft. Einen grossen Dank haben auch die BBZ-Mitarbeitenden der Mensa, des Facility Managements, der Medien und Informatik und der Verwaltung verdient. Sie stellten im letzten Schuljahr trotz vieler Personalwechsel einen einwandfreien Service sicher.



Auftritt von Marc Kummer im Radio Munot, 4. Mai 2022, zum Tag der Berufsbildung

Den Lernenden und Studierenden, die ihre Ausbildung im Berichtsjahr abgeschlossen haben, gratuliere ich herzlich zu ihrem Erfolg. Denjenigen, die unsere Schule auch im nächsten Schuljahr besuchen, wünsche ich Ehrgeiz für einen guten Abschluss und eine interessante und lehrreiche Zeit.

Das BBZ ist eine äusserst vielfältige und sehr engagierte Berufsfachschule. Gleichwohl ist der strategische und didaktische Handlungsbedarf offensichtlich und lässt sich nicht wegdiskutieren. Ich spüre jedoch, dass der Regierungsrat, das Erziehungsdepartement, die Aufsichtskommissionen, die Schulleitung und die Lehrpersonen motiviert sind, diese regional wichtige Institution – unser BBZ – in die Zukunft zu führen, liebgewonnene Gewohnheiten in Frage zu stellen und, mit dem Nutzen für die Jugend und die Wirtschaft vor Augen, auch Ungewöhnliches und Mutiges verwirklichen zu wollen. Ich bin motiviert, mit allen zusammen die Schule in die Zukunft zu führen. Ich wünsche allen die nötige Flexibilität und die nötige Grosszügigkeit. Und ganz besonders wünsche ich allen Optimismus und Zuversicht für ihre private und berufliche Zukunft.

Marc Kummer, Rektor